



STIFT. INFO

Dezember 2009

Stiftisches Gymnasium

Altenteich 14 52349 Düren

Telefon: 02421 / 2899-0 Fax: 02421 / 289916

Homepage: www.stiftisches.de

Email: stift.dueren@t-online.de

Termine - Vorschau	
Januar	
23.12.09 - 06.01.10	Weihnachtsferien
07.	1. Schultag nach den Ferien
25.	Zeugniskonferenzen (ganztägig, unterrichtsfrei)
25.	16.00 Uhr Abfahrt zur Orchesterfahrt nach Schmidt
27.	Studientag für die Jgst. 11
28.	13.00 Uhr Rückkehr aus Schmidt
29.	Zeugnisausgabe nach der 3. Stunde. Ende des Schulhalbjahres
30.	2. Informationsveranstaltung für Grundschul-eltern (9.30 Uhr)
Februar	
01.	Pädagogischer Tag (unterrichtsfrei)
12.	Beweglicher Ferientag
15.	Rosenmontag
16.	Beweglicher Ferientag
März	
05. + 06.	Schulkonzerte
08.	Informationsveranstaltung für die Jgst. 10 über die Sekundarstufe II: 5. + 6. Stunde: für Schüler; 19.00 Uhr: für Eltern
09.	Informationsveranstaltung für die Jgst. 9 über die Sekundarstufe II: 5. + 6. Stunde: für Schüler; 19.00 Uhr: für Eltern
29.03.- 09.04.	Osterferien
April	
11.	16.00-20.00 Uhr Elternsprechtage
16.	Letzter Unterrichtstag für die Jgst. 13)
19.0.4.- 05.05.	Zentrale schriftliche Abiturprüfungen
Mai	
13.	Christi Himmelfahrt
14.	Beweglicher Ferientag
18.-28.	Zentrale Prüfungen Jgst. 10
20.-27.	Mündliche Abiturprüfungen im 4. Fach
21.	Mündliche Abiturprüfung (unterrichtsfrei)
Weitere Termine: siehe Homepage	

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

das zu Ende gehende Jahr war für unsere Schule reich an Veränderungen, die im Wesentlichen aus dem Übergang des gymnasialen Bildungssystems von G9 zu G8 resultierten. Um so wichtiger, am Ende eines solch bewegten Jahres eine Bilanz zu ziehen.

Der eindrucksvolle Umfang des vorliegenden Stift.Info ist denn auch nicht nur der Zusammenfassung von Herbst- und Winter-Info zuzuschreiben, sondern vielmehr der Vielzahl von Neuerungen und Aktivitäten an unserer Schule. Aus der Vielzahl von etwa 50 wichtigen Veranstaltungen allein in diesem laufenden Halbjahr auch nur die wichtigsten zu nennen, würde den Rahmen eines Grußwortes sprengen, so sind denn einige der Projekte im Einzelnen im vorliegenden umfangreichen Stift.Info beschrieben.

Die Realisierung des dringlichen Mensa-Projektes gestaltete sich zeitweise schwieriger als erwartet. Die Berücksichtigung denkmalpflegerischer, besitzrechtlicher, tektonischer und andere Aspekte sowie die beachtliche Steigerung der Zahl der Schüler, die am Mittagessen in der Schule teilnehmen, diese und viele weitere Gegebenheiten mussten immer wieder neu gewichtet werden. Nicht zuletzt dem großen Einsatz der Eltern in Gestalt der koordinierten Arbeit von G8-Gruppe und der Elternpflegschaft sowie dem politischen Willen ist es zu danken, dass die Entscheidungsfindung nunmehr, im letzten Monat des alten Jahres, entscheidende Fortschritte gemacht hat.

Die Festlegung eines endgültigen Mensa-Standortes dürfte nunmehr in greifbare Nähe rücken und damit weitere konkrete bauliche Planungen. Angesichts der schwierigen Haushaltslage der Stadt könnte die Inaussichtstellung eines namhaften Betrages durch das Land NRW bei der Überwindung finanzieller Hürden sehr hilfreich sein.

Unter dem Vorzeichen G8 dehnt sich der schulische Vormittag zunehmend in den Nachmittag hinein aus, allerdings, an unserer Schule frei von Zwängen des „gebundenen Ganztags“, vielmehr wohl im Sinne unserer Schüler und Eltern, weitestgehend auf freiwilliger Basis. Bei der Gestaltung der längeren täglichen Verweildauer der Schülerinnen und Schüler in den Mauern unserer Schule kommen uns einige Spezifika unserer Schüler sehr zu Gute: das harmonische Miteinander, der weitestgehend konfliktfreie Umgang miteinander, Toleranz und Rücksichtnahme, aber auch das Engagement von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Schülercoaching in Arbeitsgemeinschaften und anderen Aktivitäten.

So hat denn das „Stift“ durch den engagierten Einsatz vieler wieder ein sehr erfolgreiches Jahr zum Abschluss gebracht. Diese Leistungen, auf die wir alle sehr stolz sein können, geben uns Zuversicht und lässt uns die Probleme des neuen Jahres als Herausforderung betrachten.

Ich danke allen herzlichst, die sich auch in diesem Jahr wieder für die Schule eingesetzt haben. Mein Dank gilt Schülern, Eltern, Freunden der Schule und Lehrern für ihr großes Engagement.

Ihnen und Euch allen wünsche ich – nicht zuletzt im Namen unseres gesunden Schulleiters, Herrn OstD Jürgen Pfaff – ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Ferien und ein gutes, gesundes Neues Jahr.

Ihr Herbert Erkner

Schulmitwirkungsorgane im Schuljahr 2009/2010

Schulpflegschaft:

Vorsitzender:

Stellvertr. Vorsitzende:

Herr Peter Freyschmidt

Frau Ute Willems

Schülerrat:

Schülersprecher:

Stellvertreter:

Harry Kolenda, Jgst 13

Jakob Richers, Jgst. 13

Projekte

Projekttag 2009 - Die Dokumentation der Projektgruppe „Online-Berichterstattung“

Bei schönem Wetter war auch in diesem Jahr der Präsentationstag der Projekttag am Stiftischen Gymnasium wieder sehr gut besucht. Doch damit dieser Tag so gelingen konnte, war das Stift. drei Tage lang aktiv. Es wurde geprobt, geforscht, gebastelt, gekocht, diskutiert, beobachtet, gezeichnet, programmiert, getanzt... Die Projekttag vom 26.-28. August 2009 standen diesmal unter dem Motto „Expedition Zukunft – Wir sind dabei“.

Viele Besucher interessierten sich für das vielseitige Angebot an Projekten und genossen das vielfältige Showprogramm mit Musik, Tanz und Schwarzlicht-Theater. Viele Projektgruppen hatten in den letzten Tagen interessante und spannende Ausstellungen ihrer Arbeit vorbereitet. Anhand von Stellwänden und Plakaten konnten sich die Besucher über die Ergebnisse der Anstrengungen zu den unterschiedlichsten Themen informieren. Die Projektgruppe „Online-Berichterstattung“, bestehend aus **Bianca Hingorani** (10d), **Aline Hochschon** (10d), **Ruben Latz** (13), **Fabian Lüttgens** (7c), **Katharina Robben** (6c), **Lea Schulz** (6c), **Caroline Speth** (6d), **Alexander Thelen** (10c), **Claudia Thomas** (6c) hat während der diesjährigen Projekttag unter Anleitung von Frau **Inga Graf** versucht, möglichst viele Projekte zu dokumentieren

Auf der Homepage der Schule sind einzelne Berichte nachzulesen, die hier aus Platzgründen nicht alle wiedergegeben werden können.

Mein Roboter macht, was ich will!

Am 9.9.09 und 10.9.09 durften ausgeloste Teilnehmerinnen aus der Jahrgangsstufe 7 am zweitägigen Robo-Workshop der RWTH Aachen teilnehmen: **Charlotte Bücken**, **Hannah Fackeldey**, **Eva Flaßhove** (7a), **Daniela Gontschar**, **Carolin Michaelis**, **Paulina Schevardo** (7b),

Shiva Borojerdj, **Anna Lothmann**, **Katrin Schiffer** (7c), **Johanna Bohm**, **Hanna Hoffmann**, **Nora Schniedermann** (7d). Mit diesem Projekt soll das Interesse der Mädchen an der Informatik gefördert werden. Es fand an unserer Schule nun schon zum vierten Mal statt. Die Schülerinnen hatten zu zweit pro Laptop und Roboter sichtlich Spaß am Programmieren. Am zweiten Tag schloss der Workshop mit einer Tanzchoreographie aller Roboter, die sowohl die Zuschauer als auch die Referenten **Jan Holz** und **Helen Magiera** beeindruckte.



Teilnehmerinnen am Roboter-Workshop

Aus dem Schulleben

Eine angenehme Überraschung

Im Oktober konnte das Schularchiv ein wahres Kleinod in seinen Bestand aufnehmen. **Herr Carl Rath**, Richter am Amtsgericht a.D., aus Bad Homburg ist es zu verdanken, dass eine zum Schuljubiläum 1926 herausgegebene Ansteckbrosche, sowie ein „Liederheft zum Commerce Freundeskreises Dürener Abiturienten am 28. März 1896“ nun im Sammlungsbestand des Stiftischen Gymnasiums vorhanden sind. **Herr Rath** teilte mit, dass sein Vater im Schuljahr 1897/98 das Abitur am Stift. absolvierte und das Liederheft aus dessen Unterlagen stamme.



Ein Schmuckstück: Die abgebildete Brosche wurde 1926 herausgegeben und ist motivgleich mit der entsprechenden Gedenkmedaille.

Die Brosche zeigt das ehemalige Schulgebäude an der Zehnthofstraße/Wilhelmstraße, welches auch in dem im 2008 erschienenen Band mit neuen Beiträgen zur Schulgeschichte (S. 143) abgebildet ist. Ein Jahr nach Veröffentlichung des Buches ist somit ein wichtiges Zeugnis der Schulgeschichte wieder ins Bewusstsein gerückt. Es war völlig in Vergessenheit geraten, dass solche Broschen zum Schuljubiläum hergestellt worden waren. Um so größer ist die Freude, dass ein so hervorragend erhaltenes Exemplar in die schulgeschichtliche Sammlung aufgenommen werden konnte. Eine Abbildung der Brosche wurde auch an das Dürener Stadtarchiv gegeben.

Fundstücke

An die Schule zurückkehren sollen auch einige der Fundstücke, die im vergangenen Sommer von Mitarbeitern des Landschaftsverbandes Rheinland im Rahmen der Schulhofsanierung auf dem Schulgelände ausgegraben wurden. Die Leiterin der Außenstelle Nideggen, Frau **Petra Tutlies, M.A.**, besuchte zusammen mit Herrn **Jochen Altmix** und einem weiteren Mitarbeiter des LVR Ende November die Stadtmauer-AG. Die hier aktiven Schülerinnen und Schüler trafen eine Vorauswahl jener Gegenstände, die einmal in einer Ausstellung am Stift gezeigt werden sollen.



Berichte über die Grabung sind inzwischen publiziert worden im Jahrbuch

Eine schwierige Wahl: Gemeinsam mit Petra Tutlies M.A. und Jochen Altmix (LVR) begutachteten die Schüler die Fundstücke.

„Archäologie im Rheinland 2008“ sowie in der Zeitschrift „Archäologie in Deutschland“ (Oktober 2009).

Aktuelle Informationsbroschüre online

Die aktualisierte Fassung unseres Schulprogramms und die entsprechende Kurzfassung in Form einer Informationsschrift sind als pdf-Dateien auf der Homepage der Schule (Unsere Schule/Schulprogramm) einsehbar und können herunter geladen werden.

Lerncoaching - Schüler helfen Schülern

Nach dem Ende der Herbstferien wurde im Rahmen der individuellen Förderung nicht nur ein Methodenkompas zum Methodentraining in der Unterstufe eingeführt, sondern auch die Initiative „Schüler helfen Schülern“ zur individuellen Lernförderung durch qualifizierte ältere Mitschüler am Stiftischen Gymnasium gestartet.

Individuelle Förderung ist im neuen NRW-Schulgesetz neben Bildung und Erziehung als weiteres Ziel festgelegt worden. Dies ist die Konsequenz aus der Erkenntnis, dass Lernen ein hochgradig individueller Prozess ist. Lernvoraussetzungen, Lernmotivation, Lerntempo und Lernstrategien sind nur einige der Variablen, die bei jeder Schülerin und bei jedem Schüler unterschiedlich ausgeprägt sind. Trotz vielfältiger Formen des individualisierten Arbeitens kann Fachunter-

richt in Lerngruppen von 25 bis 30 Schülerinnen und Schülern diese Heterogenität immer nur in Grenzen berücksichtigen. Umso wichtiger ist es, dass individuelle Förderung in der Schule auch außerhalb des Unterrichts geschieht.

Mit dem Konzept des Schüler-Coachings wird am Stiftischen Gymnasium ein Modell entwickelt, erprobt und längerfristig etabliert, das vorwiegend für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I Möglichkeiten der Lernberatung und Förderung einzeln oder in kleinen Gruppen bietet. Dieses Förderangebot kann nach dem Rat des entsprechenden Fachlehrers oder auch bei persönlich empfundenen Lerndefiziten sowie dem Wunsch nach Förderung in bestimmten Bereichen in Anspruch genommen werden. Wichtig scheint es nicht allein, die durch Noten attestierte Leistung als Anlass für Coaching-Stunden zu sehen, sondern den persönlich eingeschätzten Wissenstand.

Zurzeit nehmen 56 Schüler das Angebot der 26 Coaches wahr und gegeben bereits viele positive Rückmeldungen. Geleitet werden diese Lerngruppen, deren Teilnehmerzahl auf 2-3 Schüler/innen begrenzt ist, durch ältere Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9 bis 13, die sogenannten „Coaches“. Diese werden durch eine Ausbildung gezielt auf ihre Aufgaben vorbereitet; darüber hinaus stehen sie in einem Kontakt zum entsprechenden Fachlehrer, der sie beratend unterstützen kann.

Schüler/innen, die gerne Förderstunden im Rahmen von „Schüler helfen Schülern“ in Anspruch nehmen möchten, melden sich verbindlich an, zahlen eine Teilnahmegebühr von 3 Euro/ 45 Minuten und verpflichten sich für einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten bzw. 10 Stunden zur regelmäßigen Teilnahme.

Die Inhalte des Lerncoachings orientieren sich an den Bedürfnissen des einzelnen Schülers. Sie können die folgenden Bereiche umfassen:

- *Unterstützung bei Leistungsdefiziten oder nach längerer Fehlzeit
- * Vorbereitung auf Klassenarbeiten
- * Organisation und Zeitmanagement
- * Strategien zur Verbesserung der mündlichen Mitarbeit
- * Lerntechniken/ Konzentration
- * Teamarbeit
- * Informationsrecherche und -auswertung
- * Präsentationstechniken
- * Soziale Aspekte

Das Lerncoaching wird seit Oktober 2009 angeboten. Es erfolgt in individueller Kontaktauf-

nahme mit den betreuenden Schülerinnen und Schülern, die sich in Form eines kurzen Steckbriefes auf der Homepage unserer Schule bzw. in einer Mappe, die im Sekretariat ausliegt, vorstellen. Die Wochentage und genauen Uhrzeiten werden individuell festgelegt. Das Treffen findet mindestens einmal wöchentlich in den Räumen des Stiftischen Gymnasiums statt.

Das Anmeldeformular liegt im Sekretariat aus bzw. kann als Link auf der Homepage der Schule aufgerufen und als PDF-Dokument ausgedruckt werden. Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an **Frau Hembach**.

Hausaufgabenbetreuung

Mit dem Schuljahr 2009/2010 wird ab Montag, dem 21. September 2009 (jeweils in der 8. und 9. Stunde), interessierten Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I des Stiftischen Gymnasiums die Möglichkeit einer Hausaufgabenbetreuung angeboten. Die angemeldeten Schüler/innen werden in Gruppen von ca. 10 Teilnehmern - je nach Anmeldungen jahrgangsstufenübergreifend (Klasse 5/6; Klasse 7/8/9) - zusammengefasst, damit die schriftlichen Hausaufgaben nach einer kurzen Mittagspause unter kompetenter Aufsicht in ruhiger Atmosphäre in den verschiedenen Fächern erledigt werden können. Den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 und 6 wird eine betreuende Aufsicht während der 7. Stunde an die Seite gestellt, die neben dem Essen mit ihnen gemeinsam eine kurze Zeit der Entspannung gestaltet. Weitere Details sind auf der Homepage nachzulesen.

Schüler der Jahrgangsstufe 13 besuchen das Grab von Professor Knüttgen



Marc Witscher, Ian Broichmann und Joy Trapmann an der Grabstätte des Professors Knüttgen.

Seit einigen Jahren ist die Finanzierung der Studienfahrten in der Jgst. 13 in das europäische Ausland wesentlich erleichtert: Der ehemalige

Stift- Schüler und Kölner Professor Dr. Knüttgen hat der Schule testamentarisch eine bedeutende Summe für solche Studienfahrten zur Verfügung gestellt. Die Erträge dieses Stiftungskapitals kommen jedem einzelnen teilnehmenden Schüler mit 100 Euro zugute. Zum Geburtstag des Stifters am 20.10.2009 besuchten **Ian Broichmann** und **Marc Witscher** als Vertreter ihrer Jgst.13 das Grab des Stifters in Köln-Rondorf. Ein Dank soll auch an **Joy Trapmann** (5d) gehen, die sich in den Herbstferien bereit erklärt hat mitzufahren, um die Fotos zu machen.

Marc Witscher



Deutsche SchülerAkademie 2009

Jedes Jahr veranstaltet die Deutsche SchülerAkademie (DSA) Workshops in den Sommerferien für begabte Schülerinnen und Schüler. Unter vielen Mitbewerbern um eine Teilnahme an der DSA wurde **Katrin Poschen** (Jgst. 13) ausgewählt. Sie entschied sich für den Kurs „Können Wahlen gerecht sein?“ in Gaesdonck im Kreis Kleve. Dabei wurden z. B. sowohl die Vertragstheoretiker Hobbes, Locke und Rousseau als auch der Liberalismus in Bezug auf den Kommunitarismus und die feministische Diskurstheorie erörtert. Das Niveau glich dem einer Universitätsveranstaltung im Grundstudium. Für Entspannung und Ausgleich wurde mit Angeboten wie Arabisch und musikalischen Engagements gesorgt.

Dritte Berufsinformationsveranstaltung im Forschungszentrum Jülich für Schülerinnen und Schüler aus den Kreisen Düren und Euskirchen

In Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Düren und den Vereinigten Industrieverbänden veranstaltete das Forschungszentrum (FZ) am 26. November 2009 den insgesamt dritten Berufsinformationssachmittag für Oberstufenschüler an. Von unserer Schule nahmen **Gina Schumacher** und **Jan Conzen** (beide Jgst. 11) teil. Nach einleitenden Worten inkl. einer Vorstellung der Arbeitsbereiche im FZ wählten sie aus fünf Angeboten die Besichtigung der Angewandten Robotik (Chemie, Dynamik der Geosphäre) bzw. des Kühlersynchrotrons COSY (Kernphysik) aus.

In der Kernphysik-Führung folgte einem Vortrag über Quarks eine Führung am COSY, das extra für den Besuch abgestellt wurde. Nach einer Abschlussrede verließen die Schülerinnen und Schüler mit neuen Eindrücken die Veranstaltung, die einigen sicherlich bei der Berufsfindung helfen konnte.

Mathe-Studium neben der Schule

Im Wintersemester 2009/2010 absolvieren die Schüler **Andreas Müller** und **Markus Schleker** (beide Jgst. 11) an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen eine Mathematik-Vorlesung. Die beiden Mathe-Freaks nehmen am Programm „Studieren vor dem Abi“ teil. Ihre Leistungen können sie bei einem zukünftigen Studium der Mathematik oder der Informatik an dieser Hochschule anrechnen lassen. Außerdem erhalten die Schüler schon jetzt einen Einblick in die Hochschulwelt. Die Erfahrung zeigt, dass hochbegabte Frühstudierende durchschnittlich 1 - 3 Semester studieren und trotzdem weiterhin konstant gute Noten zeigen.

Konrad Adenauer Summer School 2009

In der Zeit vom 23. bis 26. August 2009 haben **Anne Cremer**, **Kerstin Keul** und **Marc Witscher** (Jgst. 13) gemeinsam an der viertägigen „Summer School 2009“ der Konrad Adenauer Stiftung im Bildungszentrum Schloss Eichholz in Wesseling teilgenommen.

Das diesjährige Thema lautete „Die USA und Deutschland: Eine Partnerschaft auf Bewährungsproben“. Auf dem Programm standen Vorträge von amerikanischen Professoren zu den verschiedensten Themen, wie „Barack Obama's First Six Months: What Happened and What Can We Expect?“ die alle in englischer Sprache gehalten wurden. Ferner war der Generalkonsul der USA aus Düsseldorf eingeladen, der gemeinsam mit uns über seine Aufgaben und sein Leben als Konsul sprach.

Die sehr kompetenten Vorträge wurden in thematisch sinnvoller Weise durch zwei Ausflüge ergänzt: Zum einen in den „Hürtgenwald“, in dem im 2. Weltkrieg in einer blutigen Schlacht mehr als 30 000 amerikanische und auch deutsche Soldaten gestorben sind, und zum anderen ins Konrad-Adenauer-Haus und ans Grab Adenauers.

Die vier Tage wurden außerdem mit geselligen Abenden am Rheinufer abgerundet.

Wettbewerbe

49. Mathematik-Olympiade - 1. Stufe (Schulrunde 2009)

Am 3. November wurden Urkunden für hervorragende mathematische Leistungen an die unten genannten Schülerinnen und Schüler überreicht.

Jgst. 5: 1. **Carolin Maaßen** (5b), **Philipp Quintin** (5a), 2. **Christopher Lenders** (5b), **Christi-**

Jgst. 10: 1. **Christoph Katzmann** (10a), 2. **Joel Hermanns** (10a), 3. **Tim Reuscher** (10a)

Jgst. 11: 1. **Andreas Müller**, 2. **Gina Schumacher**, 3. **Melina Reiter**

Jgst. 12: 1. **Jan Lennartz**, 2. **Nils Körber**

Alle Erstplatzierten sowie die Zweitplatzierten **Philipp Whittington**, **Jan Köttgen**, **Fabian Lange**, **David Reiter**, **Fabian Wagner**, **Joel Hermanns** und **Gina Schumacher** qualifizierten sich für die Kreisrunde (hier am Stift) und erhielten vom



Die stolzen Sieger der 49. Mathematik-Olympiade

an Schlenger (5b), 3. **Neil Sommer** (5c), Anerkennung **Albert Roth** (5c), **Arthur Lückenbach** (5a), **Sarah Breuer** (5d), **Kai Klösger** (5d)

Jgst. 6: 1. **Lena Schnitzler** (6a), 2. **Philip Whittington** (6a), 3. **Luisa Lüttgen** (6c), **Lina Vogelbruch** (6b), Anerkennung **Daniel Löhr** (6b)

Jgst. 7: 1. **Yuriy Popovych** (7b), **Jonathan Schmitz** (7c), 2. **Jan Köttgen** (7a), 3. **Tilman Eiche** (7b), Anerkennung **Patrick Wagner** (7b)

Jgst. 8: 1. **Philipp Maaßen** (8d), 2. **Fabian Lange** (8a), **David Reiter** (8d), 3. **Sven Oeltjendiers** (8a), Anerkennung **Sebastian Drenckberg** (8a)

Jgst. 9: 1. **Raphael Gardemann** (9d), 2. **Fabian Wagner** (9c)

Förderverein finanzierte T-Shirts. Betreut wird das „Stift-Team“ von **Tobias Wiernicki-Krips**.

Mathematik: Beide Stift-Mannschaften beim Kölner Teamwettbewerb unter den Top 10

Zum 2. Kölner Mathematikturnier für Oberstufen-Teams reisten am 2. Oktober 2009 über 350 Schülerinnen und Schüler aus NRW an. Am Ende eines spannenden Aufgabenmarathons über einen ganzen Tag hatten die beiden Stift-Teams Grund zur Freude: Beide Mannschaften landeten bei der Endabrechnung unter 72 Mannschaften weit vorn: Das Team der 12/13 (**Lena Blum**, **Lisa Kern**, **Nils Körber**, **Jessica Kurth** und **Jan Lennartz** – betreut von **Herrn Pietsch**) erreichte Platz 7, das 11er-Team (**Gina Schumacher**, **Andreas Müller** u .a. - betreut von **Herrn Bei-**

chelt) lag knapp dahinter auf Platz 8. Die erfolgreiche Stift-Mannschaft auf Platz 7 erhielt als Preis eine Einladung ins Bonner Mathematikmuseum „Arithmeum“ Anfang des nächsten Schulhalbjahres.

Schülerlesewettbewerb der Klassen 6

Überall wurde wieder vorgelesen. Im Oktober startete bundesweit der 51. Vorlesewettbewerb 2009/10 in den sechsten Klassen. Bis zum 18. Dezember mussten die Schulsieger feststehen. So fand in der Schülerbücherei des Stiftischen Gymnasiums am 7. Dezember das schulinterne Finale der besten Vorleserinnen und Vorleser der Jahrgangsstufe 6 statt. Die Deutschlehrer der Klassen 6a-d hatten eine schwere Wahl zu treffen. Sieger wurde **Furkan Arslan** (6b), den zweiten Platz belegte **Janina Holle** (6b) vor **Cornelia Braun** (6a). Weitere Teilnehmer der diesjährigen Endausscheidung waren: **Lukas Blasch** (6c), **Simon Hildebrand** (6a), **Sunaja Baltic** (6d) und **Cedrik Albrecht** (6d). Herzlichen Glückwunsch!



Die erfolgreichen Teilnehmer am Lesewettbewerb in Schülerbücherei

Euregio Schüler-Literaturpreis 2010

Der Euregio-Schüler-Literaturpreis wurde erstmalig vom Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein im Schuljahr 2001/2002 initiiert und ist der einzige Literaturpreis, der von Schülern verliehen wird. Im Rahmen eines Wettbewer-

bes lesen Schüler aus der EUREGIO innerhalb eines halben Jahres sechs aktuelle Bücher aus Frankreich, Belgien, Deutschland und den Niederlanden in ihrer jeweiligen Muttersprache. In diesem Jahr nehmen Schülerinnen und Schüler des Stiftischen Gymnasiums zum vierten mal in Folge an der hochwertigen Kulturveranstaltung teil und besuchen in diesem Rahmen auch Lesungen der Autoren bzw. Übersetzer. Bei einem abschließenden Treffen diskutieren die beteiligten Schüler der niederländischen, belgischen und deutschen Schulen über die betreffenden Bücher und küren den Preisträger.

Ziel dieses Treffens ist nicht nur die Wahl des „besten Buches“, sondern auch der Austausch zwischen den Schülern über die Landesgrenzen hinweg. Bei einem Festakt wird dann der mit € 2500 dotierte Preis im Beisein der Schüler und des Autors verliehen.

In diesem Jahr stehen folgende Bücher zur Wahl: **Laurent Gaudé**: Eldorado; **Laurent Quintreau**: Und morgen bin ich dran; **Markus Orths**: Das Zimmermädchen; **Katja Langen-Müller**: Böse Schafe; **Adriaan van Dis**: Ein feiner Herr und ein armer Hund; **Tessa de Loo**: Die Zwillinge.

Als Termine für die Lesungen (jeweils 18.00 Uhr) sind vorgesehen:

Mi, 20.01.2010: Lesung von Katja Lange-Müller und Laurent Gaudé im Ludwig Forum in Aachen, Jülicher Str. 97-109;

Di, 22.02.2010: Lesung von Tessa de Loo und Laurent Quintreau in Verviers (B);

Di, 08.03.2010: Lesung von Adriaan van Dis und Markus Orths ins Centre Céramique in Maastricht, Avenue Céramique 50 (NL).

Das Treffen aller Schüler zur Wahl des Preisträgers wird wahrscheinlich am Montag, dem 19. April 2010 ausgerichtet. Die Preisverleihung wird voraussichtlich am Dienstag, dem 27. April 2010, stattfinden. Auskünfte zum Programm erteilen gerne **Frau Hembach, Herr Brenner und Herr Dr. Jaeger**.

Selbstbehauptungskurs für Mädchen

Die Organisation „Basta“ bot am Samstag, dem 6.06.09 im Stiftischen Gymnasium einen Selbstbehauptungskurs für Mädchen an.

Am Anfang haben wir uns mit der Kriminalpolizistin Frau **Laska** unterhalten, die für den Bereich der Vorbeugung zuständig ist. Jeder konnte erzählen, in welchen Umgebungen oder Situationen er sich unwohl fühlt und wie nahe man fremde oder auch bekannte Menschen an sich heran lässt.

Auszeichnung für Altenteich

Der „Altenteich“ ist seit Jahrzehnten das Sprachrohr der Schülerschaft am Stiftischen Gymnasium. Die formal als Arbeitsgemeinschaft geführte Redaktion, die ausschließlich aus Schülern besteht, hat bei der Auswahl ihrer Themen freie Hand. Die Unabhängigkeit der Zeitung wird durch ihre eigenständige Finanzierung gewährleistet, einzig der Förderverein bezuschusst das Blatt. Die Beziehung zum Lehrerkollegium ist erfreulich gut.

Die Eigenständigkeit hat die Mitglieder der Redaktion immer angespornt, gute Arbeit zu leisten. So gewinnt die Zeitung Jahr für Jahr Preise bei regionalen und überregionalen Wettbewerben.

Erfolgreich war das Redaktionsteam um die verantwortlichen Chefredakteure **Simon Loevenich, Christian Kohl, Katharina Joseph** und **Hannah Schelski** zuletzt beim „Wettbewerb für Schülerzeitungen“, der vom Rheinischen Giroverband, der Sparkasse Düren und den zehn rheinischen Tageszeitungen ausgelobt wird, beteiligten sich 2009 insgesamt zwölf Schülerzeitungen aus den Schulen des Kreises und der Stadt Düren. Das Stiftische Gymnasium belegte mit dem „Altenteich“ einen zweiten Platz. Die Schülerzeitungen des Gymnasiums am Wirteltor und des Stift waren insgesamt so erfolgreich, dass sie es unter die Top-Ten der Schülerzeitungen im Rheinland schafften und eine Einladung zur Siegerehrung nach Düsseldorf erhielten.

Die aktuelle Ausgabe der Schülerzeitung „Altenteich“ ist im Dezember erschienen und bietet wieder interessante Beiträge aus Schülersicht. Außer Beiträgen zum Titelthema „anders sein“ gibt es zahlreiche Berichte aus dem Schulleben, über Exkursionen - zum Beispiel zum Lernort Vogelsang - Informationen zu Studium und Berufswelt, ein interessantes Feuilleton, Sportnachrichten und Vieles mehr.

Schüler, die Beiträge für den „Altenteich“ schreiben möchten oder Interesse an der Mitarbeit in der Redaktion haben, können sich an diese Anschrift wenden: Redaktion Altenteich, Altenteich

14, 52349 Düren, E-Mail: chefredak.altenteich@gmx.net.

Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2009/2010

Auf der Homepage des Stiftischen Gymnasiums sind genauere Informationen über die laufenden AGs zu erhalten: La Cultura Espanola, Rhetorik und Jugend debattiert, Juniorband, Film AG, Mädchen-Fußball, Unterstufenchor, Vivarien- oder Terrarien-AG, Das „Eine Welt“ - Projekt, Technik-AG, DELF-AG, School magazine, Stadtmauer-AG, Schulorchester, Big Band, Schach-AG, Fußball-AG für Jungen, Basketball, Robotics, Badminton, Segelflug, Zen-Meditation, Theaterwerkstatt und Leichtathletik.

Waldemar Kobus mit Wickie auf Rekordjagd

Waldemar Kobus kam 1970 als Spätaussiedler aus Polen nach Düren und besuchte hier das Stiftische Gymnasium. Nach seiner Schauspielausbildung folgten zahlreiche Theaterengagements in Frankfurt, Bochum, Stuttgart, Zürich, Wien und Köln.

Einem breiten Publikum wurde er durch Rollen in Fernseh- und Kinoproduktionen bekannt. Nachdem er zuletzt in „Operation Walküre- Das Stauffenberg-Attentat“ vor der Kamera gestanden hatte, erregte er in der in der Verfilmung der Zeichentrickserie „Wickie und die starken Männer“ in diesem Sommer Aufsehen. Hier spielt Waldemar Kobus den Wikingerhäuptling Halvar von Flake. Im Sommer sahen in wenigen Wochen drei Millionen Zuschauer den Film, der auf Nummer eins der Kinocharts schnellte.

Wiedersehen zum 25-jährigen Abitreffen

Die 1984er Abiturientia des Stiftischen Gymnasiums traf sich 25 Jahre nach der bestandenen Reifeprüfung, um über die alten Zeiten zu sprechen und die neuen Jahre am Stift. noch einmal Revue passieren zu lassen. Einige reisten von weit her an, um Ehemalige und frühere Lehrer zu treffen. Das Organisationsteam, bestehend aus **Uta Vogelbruch, Dagmar Trodler, Barbara Röttgen, Ralf Lenzen, Til Jorde, Stefan Dürselen** und **Ralf Claßen**, freute sich über die positive Resonanz.

Deutsch-amerikanischer Schüleraustausch (30.9.-15.10.2009) zwischen ‚Stift‘ und ‚Lebo‘ - auch im 26. Jahr noch ein Erfolg!

Schon im Vorfeld der Reise nach Pittsburgh hatten die ausgewählten Schüler mit Hilfe der modernen Medien regen Kontakt aufgenommen: E-Mails und SMS flogen hin und her über den

Ozean. Kannte man doch zunächst die amerikanischen Partner nur von Data Sheets mit jeweiligem Foto, so konnte man jetzt über Face Book und ähnliche Kanäle bereits vor der Ankunft in Pennsylvania mit den USA in Verbindung treten.

Am 30. September 2009 war es dann soweit, und die wegen des großen Interesses ausgelosten Stiffter, 8 Schüler und 7 Schülerinnen der Jgst. 12, konnten unter der Leitung von **Frau Bröcker** vor Ort nachprüfen, was es denn so mit dem American Dream auf sich hat und herausfinden, was die Gastgeschwister bzw. deren Eltern oder die amerikanischen Lehrer nun von dem charismatischen neuen jungen Präsidenten Obama halten und wie seine Reformbestrebungen drüben ankommen... Zweiter Begleiter der Gruppe war **Herr Hager**, ein an unserer Schule noch recht neuer Englisch- und Spanischlehrer, der die USA zum ersten Mal besuchte und der vor Ort in Mount Lebanon seine beiden Fächer im jeweiligen Sprachenunterricht austesten konnte.

In den vorbereitenden Besprechungen wurden die Stift-Schüler schon auf das uns einerseits so nahe, aber andererseits auch so ferne Land und die durchaus bestehenden cultural differences vorbereitet. Sie nahmen während des Aufenthalts in Mount Lebanon mit ihren Gastgeber an diversen Tagen am Schulunterricht teil, und gingen dort nicht nur zum Deutschunterricht, sondern nahmen auch am sonstigen Highschool-Tagesablauf ihrer Gastgeschwister teil.

Sogar ein von **Mrs. Haines**, einer der Deutschlehrerinnen, mit der entsprechenden Tanzlehrerin **Mrs. Kapron** zusammen arrangier-

tes Wiener-Walzer-Treffen auf der Bühne eines der beiden Theater der Schule bot den deutschen und amerikanischen Partnern eine völlig neue Möglichkeit der rhythmischen Kontaktaufnahme im $\frac{3}{4}$ Takt.

Am ersten Abend wurden die Stiffter im Gemeindesaal einer der vielen Kirchen Mount Lebanons, in der eine Gastfamilie Mitglied ist, bei einer Welcome-Party mit vielen Dips, Salaten, Meatloaf, Hot dogs, Maccaroni and Cheese und vielen anderen Köstlichkeiten willkommen geheißen, und Geschenke aus Anlass des 26-jährigen Bestehens deutsch-amerikanischer Freundschaft ausgetauscht. Nicht nur die Gasteltern, sondern auch Deutschlehrer, vor allem die jetzt seit mehreren Jahren den Austausch leitende **Mrs. Meyers** (früher **Ms. Grasso**) nahmen an der Abendveranstaltung teil. Auch **Mr. Campbell** – der Mann der ersten Stunde – der 1983 mit **Frau Bröcker** den student exchange angefangen und seit dem alle Jahre Kollegen, diesmal **Herrn Ha-**

ger, bei sich als Gast aufgenommen hat, war anwesend.

Etwa in der Mitte des Aufenthaltes gab es dann 2 Tage lang eine kleine Atempause für die amerikanischen Familien, als die deutsche Gruppe in die Hauptstadt der USA, Washington D.C., flog, um im Zentrum der Macht auch die Wichtigkeit der Vergangenheit in Form der vielen monuments und memorials als Erinnerung an frühere Präsidenten, beispielsweise an **Washington, Jefferson, Lincoln**, oder



Die 5d des Stiftischen Gymnasiums präsentiert stolz die Urkunden für den Sieg beim Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“.

Roosevelt zu begreifen. Eine VIP-Tour organisiert durch einen bereits graduierten ehemaligen Schüler der MLHS, **Derek Heiss**, bei der die diesjährige Gruppe nicht nur Congressman Tim Murphy, den Abgeordneten von Mount Lebanon im Capitol besuchte, sondern auch von der Zuschauertribüne aus Zeuge einer Debatte über das Budget für die in Afghanistan und im Irak stationierten Soldaten wurde, und das sich daran anschließende abendliche Treffen im reizvollen studentischen Georgetown im Kolonialstil mit seinen vielen kleinen Boutiquen mit Preisen, zu denen man nicht nein sagen kann und vielfältigen kleinen Restaurants für jeden Geschmack sowie bookshops mit Kaffee-Ausschank und Lesesofas waren ebenso beeindruckend wie der kostenlose(!) Besuch der vielen gut ausgestatteten Museen der Smithsonian Institution.

Wieder in Pittsburgh konnten die Dürener weiter staunen: So verfügt die MLHS über ein eigenes Stadion, Tennis-Hartplätze, schalldichte Übungsräume für Konzert-Proben, 2 Theater mit Kulissendepots, ein Innenschwimmbad, einen ganzen Gebäudeflügel nur für Fine Arts, einen Astronomie-Raum mit Sternenkuppel-Decke und vieles mehr. Jeder Klassenraum verfügt über eine Leinwand, einen eigenen CD-Spieler, Fernseh- und Videogerät, Beamer, document- und skype camera, und jeder Lehrer richtet sich dort persönlich bzw. fachspezifisch ein, d.h. bei Mrs. Meyers hängen diverse Bilder von Deutschland allgemein, Düren insbesondere, aber auch Kaufhof-Tüten und WM-Bildchen an der Wand. Die Klassenstärke beträgt oft nur 15 Schüler, teilweise auch weniger. Auch der akademische Standard der Partner-Schule ist sehr hoch im amerikanischen Vergleich – sie gehört mit zu den besten.

Ein Ausflug ins Amish Country, deren konservative religiöse Minderheit von **Herrn Sigglow** im Englisch-plus-Unterricht regelmäßig landeskundlich behandelt wird mit einem zusätzlichen Abstecher ins Einkaufsparadies Outlet Shopping Center war ein weiteres Highlight. Die unzähligen Tüten gefüllt mit Designer-Mode von Lehrern und Schülern sprachen Bände dafür, dass diese Fahrt im gelben MLHS-Schulbus in jeder Hinsicht ein Erfolg war.

Nicht weniger interessant waren die von diversen Ländern der Welt als Geschenk ganz unterschiedlich, aber jeweils landestypisch, ausgestatteten Nationality Rooms im Erdgeschoss der *Cathedral of Learning*, dem wolkenkratzerartigen Hauptgebäude der Universität Pittsburgh, in denen reguläre Seminare abgehalten werden, aber natürlich auch das danach besichtigte, noch recht neue, riesige mit VIP Lounges und

Rasen aus deutschen Grassamen ausgestattete Heinz Field, das vom Ketchup- und Mixed Pickles-Produzenten gesponserte Football-Stadion in downtown Pittsburgh.

Während der Wochenenden boten die jeweiligen Gastfamilien den deutschen Gästen unterschiedlichste Programme an, so u.a. Paintball-Spaß, haunted houses, bei der sich wegen des bevorstehenden Halloween die Mädchen so schön erschrecken und kreischend in die Arme der Jungs flüchten und sogar Trips zu den Niagara-Fällen.

Alles in allem war es eine sehr ereignisreiche und intensive Zeit für unsere Schüler und die begleitenden Lehrer, die eine volle Agenda mit offiziellen und inoffiziellen Terminen, ähnlich denen von auf Staatsbesuch weilenden Politikern, hatten.

Das Stiftische Gymnasium ist dankbar und stolz, zum 26. Mal den Schülerinnen und Schülern diese fantastische Chance anbieten zu können, was auch „von drüben“ immer wieder als wundervolle Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens und des daraus resultierenden Verstehens bestätigt und oft zu einer Basis für ein lebenslange Freundschaften wird.

Und so sind wir sicher, dass auch nächstes Jahr wieder eine Stifter-Gruppe in die USA fliegen und dort, wie im Film, mit einem gelben Schulbus am Greater Pittsburgh Airport abgeholt werden wird, um dann nach Mount Lebanon zu fahren, was ein bisschen an Obermaubach erinnert...

Bienvenue à Düren! 19 Schülerinnen und Schüler aus Lillebonne (Normandie) zu Besuch am Stift.

In der Zeit vom 26.11.-2.12.2009 wehte vor dem Stiftischen Gymnasium die Tricolore. Sie signalisierte den Besuch der 19 französischen Gastschülerinnen und -schülern und ihrer Lehrerinnen **Mme Martenka** und **Mme Levaslot** vom Lycée Guillaume le Conquérant aus Lillebonne in der Normandie.

Die Gastschüler wurden von den deutschen Austauschpartnern aus den Jahrgangsstufen 11 und 12, deren Eltern und den vor Ort betreuenden Lehrerinnen, Frau **Schaffrath** und Frau **Graf**, am Donnerstagabend gegen 17:00 Uhr mit einem Buffet begrüßt, das durch liebevoll dekorierte und schmackhafte Schülerbeiträge vorbereitet worden war. Seit dem Besuch der Stiftschüler in Lillebonne Anfang April 2009 war einige Zeit vergangen, aber eine gewisse Ver-

trautheit war schnell wieder hergestellt.

Während des einwöchigen Aufenthalts der französischen Gäste besuchten alle Austauschteilnehmer gemeinsam Aachen, um auf den Spuren von Charlemagne zu wandeln und anschließend die festliche Stimmung auf dem Weihnachtsmarkt zu genießen. Vielfältige Unternehmungen prägten das Wochenende in den Familien. Die neue Woche begann für alle mit einem „Schultag“, an dem die französischen Schüler die Gelegenheit hatten, am Unterricht in verschiedenen Fächern teilzunehmen. Zum Abschluss stand am Dienstag ein Besuch des Kölner Sportmuseums mit anschließender Erkundungsrallye der Innenstadt auf dem Programm.

Leider ging die gemeinsame Woche viel zu schnell vorüber, sodass es bereits am Mittwochmorgen „Au revoir“ hieß. Wie gut sich die Austauschpartner verstanden haben, ließen die traurigen Mienen bei der Abfahrt des Busses erkennen.

Wir freuen uns auf eine Wiederholung des Schüleraustauschs im kommenden Schuljahr.

Kulturelles Leben

Konfusionen

Der Literaturkurs des Stiftischen Gymnasiums führte einen Fünfkakter von Alan Ayckbourn auf und landete damit einen vollen Erfolg.

Die „Dürener Zeitung“ berichtete am 20. Juni dieses Jahres unter anderem über die beiden gut besuchten Aufführungen des Stücks, das die Kommunikationsschwierigkeiten thematisiert: „Skurril, witzig und leidenschaftlich stellten die jungen Schauspieler ihr Talent zur Schau. Mit kleinen Filmsequenzen wurde der jeweilige nächste Akt eingeleitet und dem Zuschauer ein erstes Bild von der alltäglichen und doch so urkomischen Situation, die ihn erwartete, aufgezeigt. Stetige ohrenbetäubende Lachsalven belohnten die jungen Talente, ebenso wie der tosende Applaus. Es

spielten *Hannah Schelski, Kerstin Keul, Stefan Haasenleder, Alina Nekrasov, Rebecca Stein, Friederike Kimmerle, Martin Schönen, Harry Kolenda, Marline Stock, Judith Ludwigs, Simona Ulm, Katrin Porschen, Jakob Richers, Svenja Heyer, Tobias Klein, Benedict Titz, Maria Burggraef, Miriam Müller, Laura Bönsch, Katharina Joseph, Dimitrij Breuer, Andy Theuer, Robin Kornath, Johannes Lankes, Markus Prümm, Anne Cremer, Nina Kremer, Lara Brinkord, und Lisa Hannes. Christian Braun, Dominik Kallscheuer, Oliver Linn, Christian Meyer, Viktoria Neubauer, Markus Prümm, Kai Rövenich und Raphael Steiger* zeichneten für die Filme verantwortlich.

Dem Literaturkurs 2008/09 wurde dann am 25. November 2009 eine ganz besondere Ehre zuteil, denn er wurde von der Kölner Schultheaterjury dazu eingeladen, das Rahmenprogramm bei der diesjährigen Verleihung des Schultheaterpreises für die beste Eigenproduktion mitzugestalten. Zu diesem Zweck nahmen *Hannah Schelski, Rebecca Stein, Stefan Haasenleder, Jakob Richers* und *Laura Bönsch* die Probenarbeit wieder auf, um jeweils einen Ausschnitt aus den Akten „Mutterfimmel“ und Gespräch im Park“ vorzubereiten. Dabei bewiesen sie eindrucksvoll, dass auch eine längere Pause ihrer Spielfreude nichts anhaben konnte. Wie bereits bei den Aufführungen in Düren und Köln im Sommer beeindruckten sie das anwesende Fachpublikum in der Kinderoper in Köln durch ihre



Der Literaturkurs, hier Jakob Richers und Laura Bönsch (beide Jgst 13) begeisterte das Publikum mit „Konfusionen“.

„authentische“ und „sehr intensive“ Darbietung, die mit lange anhaltendem Applaus gewürdigt wurde.

Die Theaterwerkstatt auf Odyssee

Wer kennt sie nicht? Die legendären Abenteuer des Homerischen Helden **Odysseus**. Und als diese am 07.10. im Komm aufgeführt wurden, durften wir, die Theaterwerkstatt von **Frau Buß**, natürlich nicht fehlen - zumal der berühmte Mythos, der zu den ältesten der europäischen Literatur zählt, dieses Mal als Ein-Mann-Stück inszeniert war.

Ganz nach epischer Manier erzählte der mitreißende Schauspieler **Stefan Becker** vom Ensemble „Spielraum-Theater“ seinem Publikum ausgewählte Abenteuer des Titelhelden. Dabei schlüpft er in die Rolle eines Jungen, der nach einer langen Zugfahrt nach Hause zurückkehrt und seiner Mutter in der Waschküche von den Abenteuern des Odysseus erzählt, von welchen er selbst gerade erst auf seiner Reise gehört hat. So erfährt man im Laufe des Stücks, wie der griechische Sagenheld nach dem langen trojanischen Krieg zehn Jahre lang über das Meer nach Hause segelte und dabei viele Abenteuer erlebte.

Es war toll, wie lebendig und überzeugend der Schauspieler die verschiedenen Rollen spielte und dabei alle Utensilien, die sich in einer Waschküche finden, zum Spiel nutzte. Da wurde der Waschzuber zum Schiff der griechischen Flotte, ein einfacher Klapptisch zur Höhle des Zyklopen und Orangen zu den Rundungen der reizenden Circe...

Nach einer guten Stunde endete ein sehr unterhaltsamer und spannender Theaterbesuch, bei dem wir viele neue Details über Odysseus erfahren haben, mit viel Applaus für den - im wahren Sinne des Wortes - Hauptdarsteller.

Von Eva Jungbluth, Paula Becker (beide 6a) und Frau Buß

Stiftisches Gymnasium verzeichnet reges Interesse am Tag des offenen Denkmals 2009 mit dem Schwerpunktthema „Orte des Genusses“

Mehr als 150 historisch Interessierte fanden am 13. September 2009 den Weg zum Stift. - zum Teil waren sie eigens aus Aachen, Düsseldorf und dem Großraum Köln angereist. Wie bereits in den vergangenen Jahren fanden am Tag des offenen Denkmals in der Zeit von 10 - 17 Uhr

Führungen statt, die von Teilnehmern der Stadtmauer-AG durchgeführt wurden. Wie bereits in den vergangenen Jahren gab **Herr Kloesgen** von der Baufirma Kloesgen & Proenen (Kreuzau-Stockheim) am Vormittag fachkundige Erläuterungen zu Restaurierungsarbeiten, informierte über Baumaterialien und deren Verarbeitung von der Antike bis zum Mittelalter.

Im Mittelpunkt des Interesses standen bei den Führungen der Dicke Turm, der Grönjanturm und die Stadtmauer sowie die Grabenanlage mit Resten des Walls und Mühlenteichs. Berücksichtigung fanden auch die Bepflanzung vor dem Mauerabschnitt auf dem Schulhofgelände und - 2000 Jahre nach der Varusschlacht - natürlich die Kopie des berühmten Caeliussteins am Grönjanturm.

Eine ausführliche und bebilderte Dokumentation des betreffenden Stadtmauerabschnittes findet sich übrigens in dem 2008 erschienenen Buch zur Schulgeschichte („Das Stiftische Gymnasium Düren. Eine Traditionsschule im 21. Jahrhundert. Neue Beiträge zu Geschichte und Gegenwart unserer Schule“, S. 227-255.) Das Buch ist im Schulsekretariat und im Buchhandel erhältlich.

Im Rahmen der freiwilligen Arbeitsgemeinschaft unter Anleitung von **Dr. Achim Jaeger**, **Stephanie Dahmen** und **Cornelia Jochims** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld des „Tags des offenen Denkmals“ in vielfältiger Weise mit der Stadtmauer und der Geschichte der Stadt Düren. In diesem Jahr bildeten insbesondere alltags- und sozialgeschichtliche Aspekte einen inhaltlichen Schwerpunkt. Passend zum Jahresmotto „Historische Orte des Genusses“ wurden beispielsweise Rezepte aus Mittelalter und früher Neuzeit untersucht und genauer analysiert. Im Zusammenhang mit dem „Denkwerk-Projekt“ der Robert Bosch Stiftung beschäftigt sich die Arbeitsgruppe auch mit Beispielen mittelalterlicher Fachliteratur.

Eine aktualisierte und erweiterte Fassung der Ausstellung über die Geschichte der Dürener Stadtmauer im Wandel der Zeiten dokumentierte am 13. September im Foyer der Schule die bisherigen Arbeitsergebnisse der AG. Zu sehen waren u.a. von Schülern selbst gebastelte Modelle der alten Stadttore und Spiele zum Thema. In diesem Jahr gab es darüber hinaus noch ein ganz besonderes „Highlight“: Vorge stellt wurde erstmals ein Teilstück des äußerst beeindruckenden und mit viel Liebe zum Detail geschaffenen Modells der historischen Dürener Altstadt, an dem **Herr Josef Winthagen** schon seit Monaten arbeitete. Vorlage ist der berühmte **Wenzel-Hollar-Plan** von 1634.

Herr Winthagen besuchte die Stadtmauer-AG

bereits mehrfach und auch die Schüler heben vor Fertigstellung des Modells einen Blick in seine Werkstatt werfen können.

Inzwischen ist das komplette Stadtmodell als „Star“ der Ausstellung im kürzlich neu eröffneten Dürener Stadtmuseum, Arnoldsweilerstraße 38, zu bewundern, das nun sonntags regelmäßig geöffnet ist. **Bernd Hahne** M.A. hob übr-

wieder Besuche und Recherchen im Stadtarchiv und ein Besuch des neuen Stadtmuseums. Vorbereitet wird auch die Teilnahme am Annamarkt 2010.

Kulturtyp

Insbesondere für Lateinschüler interessant ist die Ausstellung „Marcus Caelius. Tod in der Varusschlacht“, die noch bis zum 24. Januar 2010 im Bonner Landesmuseum, Colmantstr. 14, gezeigt wird.

Prof. Dr. Jürgen Bennack, Köln, über das Buch zur Schulgeschichte

In der wissenschaftlichen Zeitschrift „Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte“, Bd. XXI, 2009, S. 187-188, erschien die folgende Rezension zur jüngsten Publikation über das Stiftische Gymnasium:



Ein Schmuckstück: Das von Josef Winthagen erstellte Modell der Stadt Düren orientiert sich an dem bekannten Plan des böhmischen Kupferstechers Wenzel Hollar. Ein Teil des Modells wurde erstmals am Tag des offenen Denkmals 2009 am Stift. öffentlich ausgestellt.

gens in einem Zeitungsinterview im Vorfeld des ersten „Schnuppertages“ die Aktivitäten der Stadtmauer-AG positiv hervor. Im Stadtmuseum werden augenblicklich auch einige Modelle von Stadt und Stadttoren ausgestellt, die Schüler im Rahmen der AG hergestellt haben.

Bei seinem letzten Besuch überließ **Herr Winthagen** der AG einen Lageplan, nach dem er sein Modell baute.

Für Neugierige: Die Stadtmauer AG trifft sich dienstags in der 8. Stunde in HG 39. Inhaltliche Schwerpunkte sind in diesem Schuljahr: Die Aktualisierung der Ausstellung zum Tag des offenen Denkmals, an dem von Teilnehmern der AG historische Führungen auf dem Schulgelände angeboten werden, die Beschäftigung mit Aspekten der Stadtgeschichte sowie des Schullebens in Mittelalter und früher Neuzeit. Geplant sind zudem



Josef Winthagen übergibt die Baupläne des Stadtmodells an die Schüler der Stadtmauer-AG

Das Stiftische Gymnasium Düren - Eine Traditionsschule im 21. Jahrhundert - Neue Beiträge zu Geschichte und Gegenwart unserer Schule, Herausgegeben vom Stiftischen Gymnasium Düren 2008, 436 S., zahlreiche Abb., Redaktion: Dr. Achim Jaeger und Franz Schrott.

Schulgeschichte stellt sich allzu häufig in pauschalisierten und generalisierten Darlegungen dar. Neben solchen gewiss notwendigen Übersichten samt dem Versuch epochaler Schwerpunktsetzung bedarf die schulhistorische Forschung notwendigerweise und nicht zuletzt auch als Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtsicht auch des Blicks auf das Einzelheitliche. In der hier besprochenen Arbeit geschieht dies am Beispiel einer einzelnen Schule.

Der wissenschaftliche Wert der vorgelegten Schrift erweist sich im konsequent verwirklichten Konzept sowohl längs- wie querschnittgeprägter Beiträge, samt umfangreicher Materialbeigaben.

Ausgehend von der historisch kritischen Sicht der Entwicklungs- und Gründungsgeschichte „höherer“ Bildungsanstalten in Düren reihen sich die schulhistorischen Beiträge bis in die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie behandeln die dem Gymnasium vorausgehende Lateinschule, die Zeit der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges, sie gehen auf prägende Persönlichkeiten: Chimarraeus, Schmitter, van Laak, Keus und Reimer ein, sowie auf historische Buchbestände (reich bebildeter Beitrag!).

Diese aussagekräftigen Beiträge werden ergänzt durch Berichte zur Schülerschaft (nach 1945) und zum Schüleraustausch, zur Bau- und Ausgestaltungsgeschichte, zu methodischen Versuchen („Entdeckendes Lernen“), zur Schülerbücherei und zum Personalrat.

Offenbar spielte die darstellende Kunst bei der Arbeit in der Schule eine besondere Rolle, Dem entsprechen einige lesenswerte Beiträge zum Musik- und Theaterleben am Stiftischen Gymnasium.

Ergänzt werden die genannten Abhand-

lungen durch etliche Materialanhänge: Urkunden und Dramentexte, Schulprogrammschriften und Dokumentationen aus früheren Schriften der Schule und der Schüler; ferner finden sich Verzeichnisse der Lehrer (aktuell), der Schulleiter (seit 1826) und der Abiturienten/innen 2003-2008.

Allen Beiträgen und der gesamten Schrift kann sorgfältige Erarbeitung und ein hoher Informationsgehalt zugemessen werden. Die Leser werden das Buch mit Gewinn lesen können, ganz besonders, wenn sie eine Beziehung zu dieser Lehranstalt haben. Jedoch auch alle anderen Personen mit historischem und schulpädagogischen Interesse werden auf viele, regional wertvolle Hinweise stoßen - und anhand dieses Beispiels - einen wichtigen Mosaikstein der Gymnasialgeschichte betrachten können.

Hervorzuheben aus aktueller schulpädagogischer Sicht, bei der es um die Fragen schulischer Bildungsprozesse geht, ist das erkennbare Bemühen dieser Dürener Schule, gerade diejenigen Seiten schulischer Arbeit zu stärken, die sich weniger auf abfragbares Wissen als vielmehr auf die persönlichkeitsstärkenden Aspekte, gewährleistet durch künstlerisches Gestalten, beziehen. Somit erscheinen die pädagogischen Bemühungen in den Bereichen Musik und Theater von besonderem Wert zu sein und sie erfahren gerade deshalb in der Festschrift eine hervorgehobene Beachtung.

Auf alle Beiträge von meist hoher Qualität kann im Rahmen einer Kurzbesprechung nicht eingegangen werden; so muss sich der Rezensent mit wenigen speziellen Bemerkungen begnügen.

Dr. Achim Jaeger, Franz Schrott (Hg.)

Das Stiftische Gymnasium Düren

Eine Traditionsschule im 21. Jahrhundert

436 S., zahlr. Abb., fester Einband,
27,50 €

Erhältlich im Schulsekretariat,
beim Förderverein und in jeder
guten Buchhandlung

„Die Leser erhalten mit diesem Werk ein gut bebildertes und kompetent-liebevoll getextetes Buch zur Geschichte Dürens und vieler ihrer Bürger. Es lohnt sich, darin zu lesen.

Neue Beitr. z. Jül. Gesch., Bd. XXI



Jaeger, Schrott & Co haben nicht nur Düren, sondern einer ganzen Region mit diesem Buch ein Standardwerk geschaffen, das viele Leser verdient.

Pro Lingua Latina 10/2009

Die Publikation zur Schulgeschichte ist das ideale Geschenk für alle Stifter

Eindrucksvoll ist die historische Präzision, mit der - in wissenschaftlich solide erarbeiteten Beiträgen Jaegers und Jaeger/Schrotts - der genauen Entstehungsgeschichte gymnasialer Bildung in Düren nachgegangen und u.a. bisherigen Vorurteilen begründet begegnet wurde. Anschaulich treten dem Leser hervorragende Persönlichkeiten im Zusammenhang mit der Schule entgegen: beeindruckend in diesem Zusammenhang sind die Ausweisung von van Laak (1923: von Spanke) und der Bericht über Keus (von Schrott),

Die Leser erhalten mit diesem Werk ein gut bildertes und kompetent-liebevoll getextetes Buch zur Geschichte Dürens und vieler ihrer Bürger. Es lohnt sich, darin zu lesen.

KÖLN, **JÜRGEN BENNACK**

Wo Einstein endet, macht Bojowald weiter

Der Physiker **Martin Bojowald** machte 1992 am Stiftischen Gymnasium Abitur. Sein Diplom erlangte er 1998 an der RWTH Aachen. Im Juni 2000 bekam er dort seinen Dokortitel verliehen. Danach war er drei Jahre an der Pennsylva-

nia State University beschäftigt. 2003 bis 2005 zog es ihn an das Albert-Einstein-Institut in Potsdam. Seit 2006 lehrt er wieder an der Pennsylvania State University, zunächst als Assistant Professor, heute als Associate Professor.

Prof. Dr. **Thomas Bojowald** kehrte als renommierter Professor für Physik ans Stiftische Gymnasium zurück. Vor rund 150 Schülern sprach er über seine Arbeit, die Entstehung des Universums und die Herausforderungen der Physik. Für die „Dürener Zeitung“ berichtete **Andreas Grabbert** am 21. September 2009:

Isaac Newton, Albert Einstein und **Stephen Hawking** haben die Grundlagen für die Erforschung des Universums gelegt. **Martin Bojowald** geht noch einen Schritt weiter und liefert neue Erkenntnisse. Am Montag besuchte der Wissenschaftler seine alte Schule, um rund 150 Physik-Schülern aus der Oberstufe einen Einblick in seine Forschungen zu geben. „Eine der wichtigsten Erkenntnisse ist, dass es noch Unbekanntes gibt“, begann Bojowald seinen Vortrag. Locker mit Jeans und Pullover gekleidet, stand er vor den Schülern und sprach über Elementarteilchen, den Urknall und über Raum und Zeit.



Professor Dr. Martin Bojowald kehrte an das Stiftische Gymnasium zurück und hielt einen interessanten Vortrag. Herzlich willkommen hießen ihn der stellvertretende Schulleiter, Herbert Erkner, und die Physiker Georg Holländer und Horst Engels.

Wissenschaftler habe er schon immer werden wollen, sagte Bojowald. Doch egal was er gelesen habe, es schien alles schon bekannt und erforscht zu sein. Als er endlich auf ein unerforschtes Phänomen stieß, war er erleichtert. Heute stellt sich ihm das Problem nicht mehr. „Das Interessante ist, dass es in der Kosmologie noch viele offene Fragen gibt“, sagt der 36-Jährige. Seine Erkenntnisse und Entdeckungen durch Satelliten in der jüngsten Vergangenheit führten ihn zu dem Schluss: „Bekannte Theorien müssen geändert werden. Einsteins Relativitätstheorie ist die Grundlage für viele Dinge, aber nicht das Ende der Weisheit. Es müssen bessere Gleichungen gefunden werden, die bisher nicht erklärbare Phänomene beschreiben.“

Schüler lernen jüdisch-deutsche Literaturgeschichte kennen

Über den öffentlichen Vortrag, den Prof. Dr. **Hans Otto Horch** am 16. Juni 2009 am Stiftischen Gymnasium hielt, berichtete die „Dürener Zeitung“:

Durch Veröffentlichung der sogenannten „Wolfenbüttler Fragmente“ war **Gotthold Ephraim Lessing** mit dem Hauptpastor an der Hamburger Katharinen-Kirche, Johann **Melchior Goeze**, in heftige literarisch-theologische Auseinandersetzungen um die Freiheit wissenschaftlicher Forschung geraten. Hatte Goeze 1778 über Lessings Schwächen geschrieben, er wolle diesem gerne zugestehen, dass „er in der Kunst, mit seiner Theater-Logik und Bildersprache die richtigsten Sachen zu verwirren, und die hellsten in Nebel und Dunkelheit einzuhüllen, ein großer Meister sei“, so konnten sich Literaturfreunde jetzt vom Gegenteil überzeugen lassen.

Detaillierter Vortrag

Professor Dr. **Hans Otto Horch**, von 1992 bis 2009 Inhaber der „Ludwig-Strauß-Professur“ beim Lehr- und Forschungsgebiet „Deutsch-jüdische Literaturgeschichte“ an der RWTH Aachen, zeigte in seinem detaillierten Vortrag mit dem Titel „Nathans Tod? Über Gotthold Ephraim Lessings dramatisches Gedicht Nathan der Weise“ (1779) vielfältigste literarische, historische, philosophische und kulturhistorische Bezüge auf, wobei dem Aspekt der jüdisch-deutschen Literaturgeschichte besondere Aufmerksamkeit zukam. So wurde den aufmerksamen Zuhörern etwa aufgezeigt, dass das Motiv der berühmten

Ringparabel von Lessing aus dem „Decamerone“ des **Giovanni Boccaccio** (1313-1375) übernommen wurde, wobei es auch schon in der mittelalterlichen Literatur um 1100 zu finden ist.

Der utopische Charakter des Stücks lässt Menschenliebe, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Mildtätigkeit und Erziehung zum Kern des Humanitätsbegriffs werden. So lautet der von Lessing im Sinne des Toleranzgedankens der Aufklärung formulierte Appell, der eine Überwindung unterschiedlicher religiöser Bekenntnisse im Sinne eines humanistisch geprägten allgemeinen Menschentums fordert: „Kinderchen, liebt Euch!“ Da das Stück um den weisen Nathan während des 3. Kreuzzuges in Jerusalem spielt, also jenem Ort, der für die drei Offenbarungsreligionen - den Islam, das Judentum und das Christentum - ein heiliger Ort ist, schlossen sich in der Diskussion mit dem Referenten auch Fragen an, die sich auf das heutige Verhältnis der unterschiedlichen Konfessionen und das interkulturelle Zusammenleben bezogen. Auch Fragen der Rezeptionsgeschichte des «Nathan», zum

Beispiel im Dritten Reich, kamen zur Sprache. Die Veranstaltung mit Professor Dr. Hans Otto Horch war Bestandteil des „Denkwerk-Projekts“ der Robert-Bosch-Stiftung, das bereits seit mehreren Jahren im Bereich der Geisteswissenschaften einen «Wissenstransfer im Deutschunterricht» zwischen der RWTH Aachen und Schulen der Region in Aachen, Düren und Jülich praktisch ermöglichen soll.

Bauern- und Herrenspeisen, Tischzuchten und Beipackzettel – Essen und Trinken im Mittelalter

Prof. Dr. **Thomas Bein** (RWTH Aachen) hielt am 26. Oktober 2009 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lesung und Gespräch“ und in Zusammenarbeit mit der Stadtmauer-AG einen öffentlichen Vortrag am Stiftischen Gymnasium. Der Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze, der als Professor für „Germanistik/Mediävistik“ an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen arbeitet, hatte einige Leckerbissen für die interessierten Zuhörer vorbereitet.

So konnte jeder Zuhörer zunächst einen Blick in ein Faksimile des Kochbuchs von Maister **Hannsen von Wirtenberg** werfen, das 1460 mit der Hand aufgeschrieben wurde und 289 Rezepte enthält. Die einzelnen Rezepte sind - wie im Mittelalter üblich - ohne Mengen- und Zeitangaben verfasst, dienten also nur als Gedächtnisstütze und waren nicht für den Laien geschrieben.



Professor Dr. Hans Otto Horch, ein exzellenter Kenner der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte.

Bevor Professor **Bein** sich dem eigentlichen Thema „Essen und Trinken im Mittelalter“ widmete, erläuterte er, womit sich die Mediävistik als Literatur- und Sprachwissenschaft beschäftigt. Er stellte dabei fest, dass deutschsprachige Texte des Mittelalters nicht nur von ‚Minne‘ und heldenhaften Rittertaten handeln, sondern auch Einblick in die Alltagskultur der Zeit geben. Die sog. ‚Fachliteratur‘ stellt deshalb eine faszinierende Quelle dar, die uns das Denken, Handeln und alltägliche Leben von Menschen näher bringt, die vor sieben- oder achthundert Jahren gelebt haben. Essen und Trinken sind eine Lebensnotwendigkeit und bestimmen die Qualität des Lebens. Gesundheit und Krankheit sind wesentlich in Abhängigkeit von der Ernährung zu sehen. Bereits in der Antike ist das den Medizinern bewusst, und dieses Wissen wird über den arabischen Raum in das europäische Mittelalter tradiert und dort vertieft. In den mittelalterlichen Pflanzen- und Arzneibüchern werden Heilkräfte und Nebenwirkungen – wie auf einem modernen Beipackzettel – beschrieben. Kochrezepte aus dem Mittelalter verraten uns, wer was essen und trinken konnte (durfte), welche Gewürze es gab und welche Wechselbeziehungen man zwischen bestimmten Speisen und Krankheiten vermutete.

Im Vortrag wurden anhand deutschsprachiger Kochrezepte, etwa aus dem schon erwähnten Kochbuches des Meister Hans (15. Jh.), und Beschreibungen von Zutaten die Grundlagen mittelalterlicher ‚Gastronomie‘ vermittelt – wobei auch ‚Benimm-Regeln‘ bei Tisch nicht fehlten. Die Veranstaltung, zu der Deutsch- und Geschichtslehrer Herr **Dr. Achim Jaeger** einlud, wurde wiederum im Kontext eines „Denkwerk-Projekts“ der Robert-Bosch-Stiftung realisiert.

Gedenkveranstaltung zu 20 Jahren Mauerfall im Aachen Rathaus

Der 9. November 1989 war der Auftakt zu einer historischen Zeitenwende für Europa. Denn mit diesem Datum ist nicht nur der Aufbruch zur Wiedervereinigung Deutschlands, sondern damit auch der Beginn des umfassenden Zusammenschlusses Europas verbunden, denn die deutsche Einheit und die europäische Einigung waren immer zwei Seiten ein und derselben Medaille. Am Sonntag, dem 8. November 2009, fand um 11.00 Uhr im Krönungssaal des Aachener Rathauses ein Festakt zum 20. Jahrestag des Falls der Mauer statt. Eine Schülergruppe des kooperativen Leistungskurses Geschichte der Jahrgangsstufe 13, nämlich **Alexander Afonassenko, Laura Bönsch, Fabian Gilles, Tobit Loevenich, Eduard Mager, Sebastian Vlatten, Daniel Walter** und **Maria Zamlinski**, folgte der

freundlichen Einladung der Karlspreisstiftung und der Stadt Aachen. Begleitet wurden die Schüler von den Vorsitzenden der Fachschaft Geschichte, Herr **Dr. Achim Jaeger** und Frau **Karin Kriewen-Overath**.

Sehr beeindruckt zeigten sich die Schülerinnen und Schüler vom Vortrag des vormaligen Premierministers des Königreichs Belgien und Vorsitzenden der ALDE-Fraktion im Europäischen Parlament, **S.E. Guy Verhofstadt**. Als Hauptredner beim Aachener Festakt zum 20. Jahrestag des Mauerfalls hielt dieser ein leidenschaftliches Plädoyer für ein Vereinigtes Europa. Der 1953 geborene Politiker wurde im Juli 1999 zum Premierminister des Königreichs Belgien gewählt und führte nachfolgend drei unabhängige Regierungen über die Dauer von fast zehn Jahren an. In dieser Zeit hat er dem europäischen Integrationsprozess wertvolle Impulse gegeben und – beispielsweise in seinem beeindruckenden Buch „Die Vereinigten Staaten von Europa: Manifest für ein neues Europa“ – deutliche Akzente gesetzt. Im Juni 2009 wurde Guy Verhofstadt zum Mitglied des Europäischen Parlaments gewählt, wo er nach seiner einstimmigen Wahl zum Vorsitzenden der ALDE-Fraktion (Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa) sein Interesse an europäischer Politik weiter verfolgt.



S.E. Guy Verhofstadt hielt in Aachen eine eindruckliche Rede

Im Anschluss an die Veranstaltung hatten die Schüler noch Gelegenheit, das Aachener Rathaus zu besichtigen und den Leiter des Kulturbetriebs der Stadt Aachen, Herrn **Olaf Müller M.A.**, zu sprechen.

Mahnwachen am 9. November erinnern an die Pogromnacht von 1938

Vor 68 Jahren, am 9. und 10. November 1938, wurden im damaligen Deutschen Reich Synagogen geschändet und verbrannt. Jüdische Geschäfte und Wohnungen wurden geplündert und verwüstet. Menschen wurden misshandelt, geschlagen, gedemütigt und ermordet. 30.000 jüdische Männer zwischen 18 und 80 Jahren wurden in „Schutzhaft“ genommen und in Konzentrationslager verschleppt. In einer Mahnstunde erinnerten Schüler des kooperativen Leistungskurses Geschichte des

Stiftischen Gymnasiums gemeinsam mit Schülerinnen des St. Angela-Gymnasiums an der Rückriemstele vor dem Dürener Amtsgericht derer, die durch den die Greultaten der nationalsozialistischen Regierung sowie Teilen der deutschen Bevölkerungen aufgrund ihres Glaubens und ihrer Abstammung ums Leben gekommen sind. Inhaltlich wurde ein Schwerpunkt auf den Aspekt der Zivilcourage gelegt, um – ganz im Zeichen des Dürener Bündnisses gegen Rechts – ein Zeichen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Gewalt zu setzen. Schülerinnen der Angela-Schule stellten Plakate aus, die im Rahmen eines Wettbewerbs des Bündnisses erstellt worden waren und trugen Texte vor, die zum Nachdenken anregen sollten.



Die Teilnehmer des Leistungskurses Geschichte am Stiftischen Gymnasium erhellten den historischen Kontext und brachten auch lokale Beispiele, welche an die Pogromnacht in Düren erinnerten. Zur Sprache gebracht wurden zudem literarische Texte der deutsch-jüdischen Autorin **Gertrud Kolmar**.

Nähere Informationen zu den Geschehnissen während der Pogromnacht vom 9./10. November 1938 in Düren sind zu erhalten auf der Seite der Dürener Geschichtswerkstatt (<http://www.geschichtswerkstatt-dueren.de/juden/fundstellen/pog.html>)

Gedenkveranstaltung zum 16. November 1944

65 Jahre nach der völligen Zerstörung der Dürener Innenstadt durch das Bombardement der Royal Air Force am 16. November 1944 trafen sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger vor dem Rathaus, gleich unter dem Feuerengel, um an diesen Tag zu erinnern. Bürgermeister **Paul Larue** betont in seiner Rede, die Grundordnung von Recht und Freiheit müsse jeden Tag verteidigt werden. Die Dürener Lokalpresse berichtete über die Gedenkveranstaltung, die musikalisch von Schülern des Stiftischen Gymnasiums gestaltet wurde. Unter der Leitung von **Astrid Michels** musizierten **Philipp Becker, Christian Berger, Jana Braunsburger, Amelie Bock von Wülfigen, Lukas Deliege, Johannes Engels, Valerie Flatten, Steffen Knoblauch, Julian Kundinger, Jan Lennartz, Simon Loevenich, Florian Ritter, Michael Schleker** und der Lehrerkollege **Ulrich Meyer**.

Am **Heiligen Abend** wird die Bläsergruppe des Stiftischen Gymnasiums die Dürener Bevölkerung übrigens um 15.00 Uhr wieder mit dem traditionellen Turmblasen vom Turm der Anna-Kirche erfreuen.

Nuran Joerißen las in der Jugendbibliothek der Stadtbücherei aus ihrem autobiographischen Roman „Süßer Tee“

Gebannt lauschten die Schüler der Klasse 9a des Stiftischen Gymnasiums den Ausführungen der 1966 im türkischen Adna geborenen Autorin **Nuran Joerißen**, die als kleines Kind nach Deutschland kam und mit 14 Jahren ihre Ausbildung am Gymnasium abbrechen musste, weil ihre Eltern sie zwangen, in der Türkei einen zwanzig Jahre älteren Mann zu heiraten. Ihr Leben, welches Nuran Joerißen in ihrem Roman „Süßer Tee“ eindringlich beschreibt, war in den darauf folgenden Jahren geprägt durch Unfreiheit und den Kampf gegen Konventionen. Schließlich setzte sich junge Frau gegen Ehe und Ehemann durch und absolvierte ein Studium. Heute wirkt Nuran Joerißen selbstbewusst und unabhängig. Doch erst mit dem Abstand der Jahre sah sie sich in der Lage, einen Roman wie „Süßer Tee“ zu verfassen.

Im Rahmen der Aktionswoche „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ nutzten die Schüler der Klasse 9a des Stiftischen Gymnasiums und ihr Lehrer Herr **Dr. Achim Jaeger** die Gelegenheit, eine Autorenlesung zu besuchen und der Autorin dieser aufrüttelnden Autobiographie Fragen zu stellen. Dabei wurden die Betroffenheit und das geweckte große Interesse der Schüler an der übergreifenden Debatte um die Integrationsprobleme deutlich. Einhellig positiv fiel das Fazit der jugendlichen Zuhörer aus: Dass nämlich Selbstbestimmung und Menschenwürde zu den obersten Prinzipien der Gesellschaft gehören und respektiert werden sollen.

Was gibt es Neues in der Schülerbücherei?

Die Erlöse des Trödelbuchverkaufes am Projektpräsentationstag im August dieses Jahres sowie am Elternsprechtag im November ermöglichten den Kauf aktueller Kinder- und Jugendbücher.



So gibt es jetzt im Angebot der Schülerbücherei weitere Bände aus der Reihe „Die drei !!!“ sowie den neuen Asterixband „**Asterix und Obelix** feiern Geburtstag“.

Kai Meyers „Die Sturmkönige“ Band 1 bis 3, **Claudia Kerns** „Der verwaiste Thron“ Band 3 „Rache“ und **Lucy** und **Stephan Hawkings** „Die unglaubliche Reise ins Universum“ laden zur spannenden Unterhaltung ein. Ebenfalls neu „Der Kosmos Waldführer: Die Tiere und Pflanzen unserer Wälder“ sowie „Der neue Kosmos Baumführer“ und „Der neue Kosmos Insektenführer“

Ab sofort sind Stift. Polohemden der Schülervertretung und des Fördervereins in der Schülerbücherei erhältlich. Die Preise der roten und blauen Shirts liegen bei 10 und 12 Euro. Außerdem verkaufen wir die „Stiftkladden“ des Fördervereins, wahlweise kariert oder blanko, zum Stückpreis von 5 Euro.

Die Ausgabe der Schülerzeitung „Altenteich“ kostet 1,50 Euro.

Neben Papierkopien ist auch der Kopierfoliendruck in der Schülerbücherei möglich, der Preis liegt bei 0,20 Euro pro kopierter Folie. Mit dem eingenommenen Kopiergeld werden, wie in der Vergangenheit auch, Kinder- und Jugendbücher für den Sachbuch- und Belletristikbereich angeschafft.

Anlässlich der zweiten Informationsveranstaltung für Grundschüler ist die Schülerbücherei am 30. Januar 2010 in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

Das Schülerbüchereiteam

Sport

Sommer, Sonne und ein tolles Sportfest

Das Sportfest im zurückliegenden Schuljahr stand unter einer „guten Sonne“. Bei fast 30 Grad und strahlend blauem Himmel hatten alle Beteiligten viel Spaß und genossen kurz vor Beginn der Sommerferien den etwas anderen Schultag. Es war kein klassisches Schulsportfest. Das Organisationsteam hatte sich dazu entschlossen, den altbewährten Sportarten den Rücken zu kehren und etwas Neues auszuprobieren. Rückblickend muss man sagen: „Das war eine gute Entscheidung.“

Statt Schlagball, Sprint und Weitsprung konnten sich die Schülerinnen und Schüler nun im Fußball, Ausdauerlaufen, Basketball und Dreiball messen. Das Besondere hieran war, dass die Wettkämpfe jahrgangsübergreifend durchgeführt wurden. Zunächst wurde innerhalb eines Jahrgangs der Erst- und Zweitplatzierte ausge-

spielt. Beide spielten dann in einer Finalrunde gegen die jeweils Besten des nächsthöheren Jahrgangs die Plätze eins bis vier aus. Wer dachte, dass die „Kleinen“ gegen die „Größeren“ keine Chance haben, wurde eines Besseren belehrt. Es entwickelten sich spannende Spiele und nicht selten gerieten die Favoriten in arge Bedrängnis.

Selbiges galt für den Lauf im Holzbendenpark, für den extra eine Strecke abgesteckt wurde. Auch hier staunten alle über die außergewöhnlichen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler.

Zum Höhepunkt des letztjährigen Sportfests wurde das Schüler-Lehrer-Fußballspiel! Die Lehrermannschaft, gespickt mit hochtalentierten Fußballern, galt als Favorit. Jedoch merkte man schnell, dass der Lehrermannschaft das nötige Training fehlte. Es dauerte nicht lange und man lag im Hintertreffen. Mit unbändigem Willen versuchte die Lehrermannschaft sich gegen die drohende Niederlage zu stemmen. Das Spiel nahm jedoch seinen Lauf und so musste man sich nach Spielschluss bei dem starken Tormann, Herrn **Wiernicki-Krips**, bedanken, dass man nicht höher verloren hatte.

Der guten Stimmung tat dieses jedoch keinen Abbruch. Nach der Siegerehrung waren sich alle sicher: Es war ein gelungenes Sportfest mit viel Spaß, guter Laune und tollem Wetter. Ein Dank gilt an dieser Stelle den letztjährigen 11. bis 13. Klassen und allen Beteiligten Lehrerinnen und Lehrern, die mit ihrem Engagement zu einem außerordentlichen Gelingen beigetragen haben.

Handball-Nationalteam wird aufmerksam auf Simon Ernst

Der junge Handballer **Simon Ernst** (10b) des Birkesdorf TV überzeugt als Rückraumspieler mit seinem Talent und wechselte in diesem Jahr zu Bayer Dormagen. Der Teenager ist inzwischen im Mittelrhein-Verband und beim Deutschen Handballbund (DHB) bekannt.

Tobias Berger und Harry Voth (Klasse 9d) belegen den dritten Platz beim DKB Beach-Cup 2009 auf dem Kaiserplatz

Erste Erfahrungen im Beachvolleyball gesammelt und auch ein wenig Blut geleckt hatte die Klasse 9d von Herrn **Marcel Klemm** bereits auf der Anlage von Beachers Island in Inden-Pier am zweiten Wandertag im vergangenen Schuljahr. So starteten gleich fünf Zweiertteams aus der Klasse bei der diesjährigen Auflage des Sparkassen-Cups der Jahrgänge 1994 und jünger im Rahmen des DKB Beach-Cup auf dem Kaiserplatz. Das Stiftische Gymnasium stellte somit

das größte Teilnehmerkontingent. Die beiden Mädchenteams der Klasse (*Eva Freyschmidt/Vanessa Lovino* und *Lisa Floßdorf/Susanne Kohns*) hatten im starken Teilnehmerinnenfeld kaum die Möglichkeit ihr Können zu zeigen, zu überlegen agierten die anderen Teams. Bei den Jungen belegten die drei Mannschaften der Klasse die Plätze 3-5. *Tobias Berger* und *Harry Voth* durften sich nach dem Gewinn des kleinen Finals gegen ihre Klassenkameraden *Matthis Brandwitte* und *Raphael Gardemann* über ihre beiden Pokale für den Bronzeplatz freuen. *Christiaan Eijzinga* und *Fabian Pohl* wurden Fünfte.



Tobias Berger und Harry Voth freuen sich gemeinsam mit Matthis Brandwitte und Raphael Gardemann (alle Klasse 9d)

Christoph Moritz bei S04

Christoph Moritz, der im vergangenen Schuljahr sein Abitur am Stift absolvierte, steht seit der Saison 2009/10 beim FC Schalke 04 unter Vertrag.

Moritz begann seine Karriere bei Viktoria Arnoldsweller, spielte dann 2006 für die Jugendmannschaften von Alemannia Aachen. Zur Saison 2009/10 wechselte er zum FC Schalke 04. Dort debütierte er am ersten Spieltag der Bundesligasaison in der Profimannschaft, als

er beim Spiel gegen den 1. FC Nürnberg in der Startaufstellung stand. Am zweiten Spieltag erzielte er sein erstes Bundesligator im Spiel gegen Bochum.

Ein ausführlicher Bericht über *Christoph Moritz* ist im neuen „Altenteich“ zu lesen.

Sportlicher Erfolg für Ulla Schwab (9c)

Die Dürener Nachrichten berichteten am 18.11.2009:

Disco Dance: Meistertitel nach Düren

Glückliche Gesichter, Freudentränen und erstklassige Ergebnisse für Düren. Es war ein sehr anstrengendes, aber auch ein extrem erfolgreiches Wochenende für das Tanzteam der Times Out Jazzdance Company bei der Deutschen Disco Dance Meisterschaft (TAF/ADTV). Acht Pokale brachte das Team mit heim.

„Nun fehlen mir die Worte und es gibt ja schon fast keine Steigerung mehr. Meine Tänzerinnen sind in absoluter Bestform,“ so die freudestrahlende Trainerin, *Petra Budinger*. Das exzellente Ergebnis ertanzte sich *Nina Göntgen* (15). Sie verteidigte den Deutschen Titel im Solo und gemeinsam mit *Ulla Schwab* (14) auch im Duo. Das wohl glücklichste Ergebnis erreichte Yi Gong (16) bei den Solo Girls New Stars. Die Schülerin des Dürener Burgau-Gymnasium konnte diesen Erfolg kaum fassen. Yi ist vor einem Jahr aus Shanghai nach Düren gezogen und tanzt seit Februar in der Company. Ebenfalls Platz eins ertanzte sich Nicole Macherey (21) bei den Solo Rising Stars in der Hauptgruppe.

Deutsche Vizemeisterin wurde *Ulla Schwab* bei den Solo Superstars Junioren. Ebenfalls Vizemeisterin wurde *Adele Haab* (19) bei den Superstars der Hauptgruppe. Sofort dahinter landete *Jovana Ivanovic* (21) auf Platz drei. Auch einen sehr guten dritten Platz erreichte bei den Junioren Risingstars *Anna Wagner* (12). Im Duo der Hauptgruppe landeten *Anne Pelzer* (17) und *Michelle Hoven* (16 Jahre) auf dem vierten Platz. Einen weiteren vierten Platz erreichten mit der Gruppe «The Next Generation» *Nina Göntgen*, *Ulla Schwab*, *Lisa Wainwright*, *Marianna Freyschmidt*, *Christina Hoff*, *Annalena Müller* und *Anna Wagner*. Die Solisten der Dürener Company gehören seit nunmehr acht Jahren zur absoluten Disco Dance Elite in Deutschland.

Marcel Prinz neuer Sportbotschafter des Kreises Düren

Der Kreis Düren hat drei neue Sportbotschafter: die Ringerin Laura Mertens sowie die beiden Ka-

nuten Jan Müller und **Marcel Prinz** (10b). Letzterer ist seit Jahren erfolgreich mit Jan Müller im Zweier-Canadier für den Dürener Kanuclub unterwegs: Deutscher Meister 2005, 2006, 2007 als Schüler B und A, Deutsche Vizemeister 2008 bei der Jugend und in der Schüler-Teamwertung, Platz 1 bei der Deutschen Jugendmeisterschaft 2009. Inzwischen wurden beide in den Bundeskader des Deutschen Kanu-Verbandes aufgenommen und nahmen an der diesjährigen WM und der DM der Senioren teil.

Landessportfest der Schulen: Stiftler schlagen sich achtbar im Tischtennis

Sieben begeisterte Tischtennisspieler der Jahrgänge 1993-1996 waren schnell gefunden, als Sportlehrer **Marcel Klemm** das erste Mal nach längerer Zeit wieder eine Tischtennismannschaft des Stift ins Rennen um die Tischtennisschulkrone im Kreis Düren schicken wollte. Im Halbfinale stand das Kräfteressen mit dem ausrichtenden Gymnasium am Wirteltor (GaW) und der Hauptschule St. Josef an. Die ambitionierte Mannschaft des GaW erwies sich als unschlagbar und gewann ihre beiden Spiele jeweils mit 9:0 Siegen. Nur **Benjamin Kerstan** (10c) konnte das Spiel der Spitzenspieler lange offen gestalten und unterlag letztlich unglücklich mit 2:3 Sätzen. Als überaus spannend erwies sich das



Die Tischtennisspieler des Stiftischen Gymnasiums

Spiel gegen die Hauptschule St. Josef, das nach Einzelerfolgen von **Benjamin Kerstan**, **Tobias Berger** (9d) und **Matthis Brandwitte** (9d) und Siegen der Doppelkombinationen **Benjamin Kerstan/Henrik Belka** (10c/8d) und **Tobias Berger/Matthis Brandwitte** knapp mit 5:4 gewonnen werden konnte. Die Mannschaft komplettierten **Raphael Gardemann**, **Robin Marks** und **Fabian Pohl** (alle 9d).

Stiftisches Gymnasium beim Schulcup der Deutschen Fechterjugend im Bundesleistungszentrum Bonn am Sonntag, 29. November 2009 vorne mit dabei

Die Deutsche Fechterjugend veranstaltet jährlich den einzigen Wettkampf für Schulmannschaften im Fechtssport, der bundesweit ausgeschrieben ist

In Kooperation mit dem Dürener Fechtclub 1954 e.V. ging der Kreis Düren mit gleich drei Jugendschulmannschaften beim 3. Schulcup der Deutschen Fechterjugend an den Start. Im Bundes- und Landesleistungszentrum des Fechtssport in Bonn fanden unter olympischen Bedingungen in einer reinen Fechthalle alle Wettkämpfe statt.

Das Stiftische Gymnasium stellte sogar zwei Teams auf, das dritte kam vom Gymnasium der Gemeinde Kreuzau. Nach der Vorrunde mit zwei Siegen stand das Gymnasium Kreuzau mit **Fabian Brümmer**, **Stephan Bünnten** und **Heike van de Sand** auf Platz eins der Setzliste. Die Mannschaft 1 des Stiftischen Gymnasiums mit **Cem Aydin**, **Carlos** und **Roxane Pütz** wurde mit einem Sieg auf den vierten Platz gesetzt, dicht gefolgt vom 2. Team des Stift, zusammengesetzt aus **Lea Müller**, **Johanna** und **Georg Le-bender**.

Stift 1 kämpfte um Platz fünf, Stift 2 um den dritten Rang und Kreuzau um den Sieg. Die Mannschaft 1 des Stiftischen Gymnasium konnte sich souverän mit 45:16 gegen das Team eines Gymnasiums aus Lahnstein durchsetzen und somit freuten sich Cem, Carlos und Roxane über den fünften Platz. Auch das 2. Team des Stifts konnte sein Gefecht gewinnen, auch wenn es hier knapper zuzug. Mit 45:40 sicherten sich Lea, Johanna und Georg den dritten Platz. Im Finale scheiterten die Kreuzauer leider mit 39:29. Die Mannschaften des Stift wurden vom ehemaligen Schüler des Stiftischen Gymnasiums - Fechtmeister **Carsten Muschenich** und **Herrn Bünnten**, sowie mehreren fahrenden Eltern teilen den ganzen Tag begleitet. **Carsten Muschenich** hatte übrigens schon auf den letzten Projekttagen am Stift ein

stark nachgefragtes Projekt zum Thema „Fechten“ geleitet.

Der Förderverein VFF des Stift unterstützte den Start der beiden Stiftischen Mannschaften – dafür herzlichen Dank !

Wer Interesse am Fechtssport hat, kann sich bei obigen SchülerInnen, **Herrn Bünnten** oder aber auf der Webseite des Dürener Fechtclubs im Internet: www.duerener-fechtclub.de informieren.



Die Fechter des Stiftischen Gymnasiums beim Schulcup der Deutschen Fechterjugend in Bonn.

Exkursionen

Differenzierungskurs Ökologie der Jahrgangsstufe 8 im Nationalpark Eifel

Mit der Rurtalbahn ging es am letzten Montag des Schuljahres (29.06.) von Düren zum Tor des Nationalparks nach Heimbach. Wir fingen um 10:00 Uhr in Heimbach mit unserer durch Herrn **Bünten** gebuchten Führung an. Dort begrüßte uns von der Nationalparkverwaltung des NP Eifel die Rangerin und ausgebildete Waldführerin Frau **Hinz**, die uns die Rur entlang durch den Wald zum nahen Meuchelberg hinaufführte.

An zahlreichen Stationen auf diesem Weg lernten wir viel Neues kennen, z.B. dass man früher auf Schieferplatten geschrieben hat und dass Eidechsen gerne auf warmen Schieferwänden leben. Warum Bäume manchmal so viele Löcher haben, dass das von Spechten kommt. Dass es giftige und ungiftige Nadelbäume gibt oder dass die Bezeichnung „Astrein“ von der Eiche kommt, da diese vom Boden bis zur Krone keine Äste am Stamm hat. Oder auch die Legende zum Namen des Meuchelberges und viel Hintergrundwissen zum Nationalpark Eifel. So in der Mitte des Weges hatten wir dann eine wunderschöne Aussicht auf das Jugendstilkraftwerk. Auch hier wurde uns etwas aus der Geschichte erklärt: Früher hatte man einen ca. 3 km langen Tunnel durch einen Berg gebaut, um an das Wasser des Stausees, auf der anderen Seite des Bergs, zu kommen. Denn für das Kraftwerk und seine Turbinen benötigte man Wasser, deshalb steht

auch heute noch ein kleines Haus auf halber Höhe.

Plötzlich machte uns die Rangerin auf kleine schwarze Tierchen aufmerksam, es waren Zecken, die gerne nach dem Blut der Menschen suchen. Deshalb sollten wir auch zu Hause gucken, ob sich eine oder mehrere an uns festgesaugt hatten. So wurde uns sehr viel über die Natur am Rande unseres Nationalparks EIFEL erklärt. Zum Schluss nahmen wir bei leichtem Nieselregen noch eine schnellere Abkürzung durch den Wald. Als unsere Gruppe unten am Pfad ankam, erzählte uns der Ranger, dass in den 70er Jahren die keltischen Baumdiagramme stärkere Verbreitung erfuhren. Die keltischen Baudiagramme sind ein

Form von Horoskopen, wobei jedem Geburtsdatum ein Baum zugeordnet wird. Nachdem wir für nahezu alle Kursmitglieder die Geburtsdaten zugeordnet hatten, ging der Ökologiekurs nach Beendigung der Führung noch zum Nationalparktor Heimbach und machte sich mit der dortigen Ausstellung vertraut.

Dort verließ wir unsere Rangerin. Mit der Rurtalbahn ging es zurück und am frühen Nachmittag war die Exkursion wieder am Anna-Kirmes-Platz beendet. Von dort traten wir den Heimweg an.

Bericht von Johanna Lebender (8b, jetzt 9b)

Leistungskurs Geschichte auf den Spuren von Heinrich Bölls Essay „Die Juden von Drove“

Drove ist, dank Heinrich Bölls bemerkenswertem Aufsatz „Die Juden von Drove“, der 1984 in der Festschrift der Kölner Bibliothek „Germania Judaica“ publiziert wurde, weit über den Kreis Düren hinaus bekannt. Der kooperative Leistungskurs Geschichte, in dem Schülerinnen und Schüler des Stiftischen Gymnasiums, des St. Angela Gymnasiums, des Burgau- und Rurtal-Gymnasiums gemeinsam lernen, unternahm am vergangenen Schuljahresende eine Exkursion in den Ort am Fußhang der Nordeifel, um Aspekte der deutsch-jüdischen Geschichte zu erkunden. So begaben sie sich auf eine Spurensuche nach den von **Heinrich Böll** im genannten Essay beschriebenen Schauplätzen und gingen Fragen von Erinnerungskultur, Integration und Ausgrenzung nach.

Mit dem ehemaligen Schulrektor **Karl-Josef Nol-**

den hatte Kursleiter **Dr. Achim Jaeger** nicht nur einen exzellenten Kenner der Ortsgeschichte gewinnen können, der schon seit seiner Kindheit in Drove lebt. Gemeinsam mit **Reiner Nolden** und **Klaus Schnitzler** legte **Karl-Josef Nolden** 2008 den Band „Sie waren Nachbarn, Freunde, Kameraden. Zur Geschichte der Juden von Drove“ vor. Kenntnisreich und anschaulich führte **Herr Nolden**, der übrigens auch selbst in Bölls Essay Erwähnung findet, die Gruppe zunächst zum Platz an der Wewordenstraße, an der die Synagoge stand, die in der Reichspogromnacht 1938 in Brand gesteckt wurde. Er erläuterte, dass das gegenüber liegende Haus, in dem einmal ein Porzellangeschäft war, geplündert und verwüstet worden sei. Zudem erfuhren die Oberstufenschüler, die auch vom bereits pensionierten Geschichteslehrer **Bruno Reuter** begleitet wurden, etwas über ein heute als Wohnhaus genutztes Gebäude, in dem ab Januar 1942 alle Drover Juden leben mussten, ehe sie im Mai 1942 in die Sammellager Lendersdorf und Düren verbracht wurden.

Auf dem jüdischen Friedhof erinnerte **Herr Nolden** an das Schicksal der aus Drove deportierten und ermordeten Juden. Er konnte aber auch von gelegentlichen Besuchen ehemals in Drove lebender Juden berichten sowie von intensiven Gesprächen mit Überlebenden der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und Vernichtungsmaschinerie. Eindringlich forderte er die Schüler auf, diese Schicksale im Gedächtnis zu bewahren und sich für ein friedliches Miteinander zu engagieren.

Auf den Spuren des Nationalsozialismus im Nationalpark Eifel – zwei Geschichtsgrundkurse der Stufe 13 besuchten die NS-Ordensburg Vogelsang

Das trübe Oktoberwetter sorgte für eine ernste Kulisse, die bei einer Auseinandersetzung mit dem „Dritten Reich“ sicher nicht zwingend nötig, aber angemessen erscheint. Die beiden Grundkurse des Faches Geschichte der Jahrgangsstufe 13 von Frau **Ruth Floßdorf** und Herrn **Marcel Klemm** vertieften die Ergebnisse des Unterrichts auf dem Gelände der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang im Nationalpark Eifel. Im Rahmen einer 135-minütigen Führung wurden die angehenden Abiturienten mit der Geschichte des Ortes von der Grundsteinlegung am 22. September 1934 über die „Inbetriebnahme“ als nationalsozialistische Kadenschmiede am 1. Mai 1936, der kurzen Zeit als „Schulungs-

burg“ im geplanten Sinne bis zum Kriegsbeginn 1939, der Einquartierung von mehreren Adolf-Hitler-Schulen im Zweiten Weltkrieg und der vorübergehenden Nutzung durch die Reichswehr konfrontiert. Der Schwerpunkt lag auf der Erkundung des Geländes und der NS-Geschichte des Ortes. Die Führung startete auf dem sogenannten „Adlerhof“. Weitere Stationen waren der Appellplatz, der Sonnenwendplatz, das Sportgelände mit Schwimm- und Sporthalle sowie der Sportplatz, die Thingstelle und letztlich die Unterkünfte und die Speisesäle der Burgschänke aus der NS-Zeit. Der Umgang der Alliierten, in der Vogelsang der Briten, später der Belgier nach dem Zweiten Weltkrieg bis 2005, wurden nur am Rande thematisiert. Dafür wusste unser sachkundiger Begleiter, selbst ein ehemaliger Lehrer, weitere interessante Details beispielsweise zur Architekturgeschichte, Unterrichtsinhalten, Kulturpraktiken und zur Geschichte des „Dritten Reiches“ mit Bezug zum historischen Ort Vogelsang zu erläutern.



Geschichte vor Ort: Lernort Vogelsang

Ausstellung im Rathaus Zeichnungen aus Buchenwald

„Zeichnungen eines kindlichen Historikers“ hieß eine Bilderausstellung, die im Rahmen der Gedenkveranstaltungen zum 16. November 1944 im Foyer des Dürener Rathauses gezeigt wurde. Die auf Initiative der städtischen Volkshochschule zu sehende Ausstellung der Gedenkstätte Buchenwald zeigt Original-Zeichnungen von **Thomas Geve**, dessen Bilder den Alltag im Konzentrationslager Buchenwald wiedergeben. Mehrere Klassen und Geschichtskurse besuchten die Ausstellung und zeigten sich tief beeindruckt von den Exponaten.

Thomas Geve, im Jahr 1929 als Sohn jüdischer Eltern in Norddeutschland geboren, wird 1943 gemeinsam mit seiner Mutter nach Auschwitz deportiert. Sein Vater hatte sich zuvor nach England absetzen können. Nach der Befreiung in Buchenwald muss der junge Thomas Geve zunächst im Lager bleiben, bis sein Gesundheitszustand die Entlassung erlaubt. Er beginnt zu zeichnen und dokumentiert in Bildern die Lagerwelt und das Alltagsleben im KZ. So entstehen in zwei Monaten 82 Zeichnungen des „kindlichen Historikers“, wie er sich selbst bezeichnet. Ein Teil davon war im Dürener Rathaus zu sehen. „Die Präsentation einer Ausstellung in Zusammenhang der Erinnerung an die Zerstörung Dürens am 16. November 1944 ist seit vielen Jahren ein wichtiger Akzent des Gedenkens. Es gibt uns die Möglichkeit, die Geschehnisse hier in Düren in einem gesamtgeschichtlichen Zusammenhang zu sehen“, sagte **Bürgermeister Paul Larue** zur Ausstellungseröffnung. Die Bilder von **Thomas Geve** regen zum Nachdenken an und er hoffe sehr, dass möglichst viele junge Menschen den Weg in das Rathaus finden werden, so der Bürgermeister weiter.

Einblicke in die Radiowelt von „1LIVE“

Großes Glück hatte die Klasse 9d von Herrn **Marcel Klemm** als kurzfristig eine Exkursion zum Radiosender „1LIVE“ realisiert werden konnte. Im Rahmen der Unterrichtsreihe „Massenmedien“ des Deutschunterrichtes besuchte die Klasse den WDR-Sender im Mediapark Köln. Die Schüler wurden im „Salon“ von „1LIVE“ empfangen, wo auf einer kleinen Bühne schon Live-Konzerte u.a. von Robbie Williams und Coldplay stattfanden. In die Arbeit des Radiosenders

wurden sie durch einen lustigen Kurzfilm und die Vorstellung der Internetseite eingeführt. Es folgte ein Rundgang durch die Arbeitsbereiche, sodass die Schüler interessante Einblicke in die Internet-, Musik- und Nachrichtenredaktion erhielten und im Ausweichstudio, dem sogenannten „Studio B“, das beispielsweise von Domian genutzt wird, unmittelbar die vielen Abläufe einer Radiosendung nachempfinden konnten. Abschließend erfuhren die Schüler im Salon weitere spannende Details zum Radioalltag, z. B. dass rund drei Millionen Menschen täglich „1LIVE“ hören, dass die mediale Zukunft dem Internet gehört und dass die etwa 150 Mitarbeiter nicht älter als 35 Jahre sein dürfen, um sich besser in die „Welt“ der Zielgruppe der 14-29-Jährigen hineinversetzen zu können. Ein Tipp: Schülerpraktika beispielsweise in der BOW sind möglich, aber gefragt. Also bei Interesse frühzeitig bewerben!

Berlin ist eine Reise wert

Eine Schülergruppe, die überwiegend aus Teilnehmern des Leistungskurses Geschichte bestand, unternahm im Dezember eine Wochenendexkursion nach Berlin. In Begleitung von Herrn **Dr. Achim Jaeger** besuchten die geschichtsinteressierten jungen Leute das Deutsche Historische Museum in der Hauptstadt. Nach einem Spaziergang unter den Linden gelangten sie zum Holocaust-Mahnmal, von wo aus eine Stadtrundfahrt startete. Am Abend stand eine Führung durch das Jüdische Museum Berlin auf dem Programm. Am zweiten Tag besuchten die Schüler das Haus der Wannsee-Konferenz und die Gedenkstätte Marienborn, an der die Grenzanlagen der innerdeutschen Grenze noch erhalten sind.



*Allen Leserinnen und Lesern
des Stift.Info wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches Jahr 2010!*

**MERRY CHRISTMAS
AND A HAPPY NEW YEAR!**

JOYEUX NOËL ET BONNE ANNÉE

¡ Feliz Navidad y prospero Año Nuevo!

*Et dies natalis Christi
Et annus novus boni,
fausti, felices, fortunaque sint !*

Ɖrettige kerstdagen en en gelukkig en voorsproeding 2010 !



Impressum: Das Stift-Info ist eine Informationsschrift des Stiftischen Gymnasiums Düren; es erscheint in der Regel vierteljährlich. Dem Redaktionsteam gehören an: Marco Grube, Dr. Achim Jaeger, Marcel Klemm und Jürgen Pfaff. Viele Artikel erscheinen in noch ausführlicherer Form, auch mit Fotos, auf unserer Homepage www.stiftisches.de.